



UNESCO-Welterbe „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“  
**Jahresbericht 2009**  
der Welterbekoordination



Organisation der  
Verenigten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft  
Kultur und Kommunikation



Altstadt von Regensburg  
mit Stadtamhof  
Welterbestätte  
seit 2006

**Herausgeber:**

Stadt Regensburg  
Planungs- und Baureferat  
- Welterbekoordination -  
D.-Martin-Luther-Str. 1, 93047 Regensburg  
Tel. 0941/507-4614, Fax 0941/507-4619  
welterbe@regensburg.de  
www.regensburg-welterbe.de

**Koordination:**

Matthias Ripp, Alexandra Fuchs  
(Welterbekoordination)

**Redaktion:**

Alexandra Fuchs

**Beiträge:**

Barbara Bühler, Dr. Rudolf Ebner, Kathrina Ederer, Horst Engl,  
Alexandra Fuchs, Michaela Gebhard, Dr. Hermann Hage,  
Regine Leipold, Alexandra Link, Richard Mühlmann, Matthias  
Ripp, Sabine Thiele, Prof. Dr. Gerhard Waldherr

**Grafische Gestaltung:**

Werbeteam Schwarz GmbH

**Bilder/Fotografen:**

Peter Ferstl (Bildokumentation der Stadt Regensburg),  
Susanne Schießl, Regensburg Tourismus GmbH,  
Matthias Ripp (Welterbekoordination der Stadt Regensburg),  
Mittelbayerischer Verlag KG, Michael Trzewik, Nils Scheffler,  
St. Vilniaus planas, Terry Mealey Pictures LTD Liverpool,  
Stadt Schäßburg, Stadt Liverpool, Stadt Lublin, Stadt Poitiers,  
Thomas Karpati, BERTRON SCHWARZ FREY, a-u-r-a, Culthea,  
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege,  
Museen der Stadt Regensburg

**Druck:**

kelly-druck GmbH, Abensberg

**Auflage**

1.000 Exemplare

Planungs- und Baureferat

# Jahresbericht 2009 der Welterbekoordination



## Die Altstadt von Regensburg mit Stadtamhof im Zentrum der internationalen Aufmerksamkeit



Mehr und mehr wird Regensburg auf der nationalen und internationalen Bühne als UNESCO-Welterbestadt wahrgenommen. Ich konnte dies selbst erleben, als ich im September vergangenen Jahres am Weltkongress der Organisation der UNESCO-Welterbestädte (Organization of World Heritage Cities - OWHC) in Quito, Ecuador, teilgenommen habe. Mein Eindruck war, dass es Regensburg gelungen ist, sich in sehr kurzer Zeit bereits einen ausgesprochen guten Ruf bezüglich seines Umgangs mit dem UNESCO-Welterbe und der Aktivitäten in diesem Bereich zu erarbeiten. Ohne die Einrichtung einer eigenen Verwaltungseinheit, der Welterbekoordination, wäre dies sicherlich nicht möglich gewesen.

Regensburg spielt jetzt nicht nur durch den UNESCO-Welterbetitel in der Oberliga der historischen Städte mit, sondern bündelt auch in zahlreichen Netzwerken die Interessen und Anliegen vieler Städte mit flächenhaftem historischem Erbe. Dies geschieht auf den unterschiedlichsten Ebenen: In Deutschland wurde auf Initiative der UNESCO-Welterbestädte Wismar und Regensburg der Arbeitskreis UNESCO-Welterbe-Altstädte beim Deutschen Städtetag ins Leben gerufen. Sein Ziel ist es, die politischen, finanziellen und verwaltungsorganisatorischen Rahmenbedingungen für UNESCO-Welterbestädte zu verbessern und die Einbindung der nationalen Ebene in die Verantwortung für die mittel- und langfristige Sicherung des Welterbestatus

flächenhafter Altstadt-Denkmale zu stärken.

Auch auf europäischer Ebene bündeln wir die Interessen historischer Altstädte: Im Rahmen des von Regensburg geleiteten URBACT II Netzwerks HerO (Heritage as Opportunity = Kulturerbe als Chance) wurde jetzt ein Strategiepapier ausgearbeitet, in dem die neun HerO-Städte und mehr als 1.000 historische Städte in ganz Europa über die European Association of Historic Towns and Regions (EAHTR) der Europäischen Kommission konkrete Empfehlungen geben, wie im Rahmen der nächsten Strukturfördermittelperiode europäische Fördermittel noch besser und effizienter für das städtische kulturelle Erbe eingesetzt werden können.

Ich freue mich schon jetzt auf die Abschlusskonferenz des EU-Projekts HerO, die im April 2011 in Regensburg stattfinden wird.

Insgesamt geben wir als Stadt Regensburg beim Thema UNESCO-Welterbe ein sehr gutes Bild ab und ich freue mich besonders, dass es uns gelungen ist, im Rahmen der Bürgerbeteiligung für den Managementplan auch die Stadtgesellschaft noch mehr bei diesem so wichtigen Thema mitzunehmen.

Herzlichst

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Hans Schaidinger'. The signature is fluid and cursive.

HANS SCHAIDINGER



## UNESCO-Welterbe: Chance zur integrierten Entwicklung durch strategisches Herangehen



Die Aufgaben der Welterbekoordination sind vielfältig und zahlreich und umfassen neben der Vermittlung des Welterbegedankens auch die Leitung bei konkreten Projekten. Besonders freue ich mich, dass es gelungen ist, aus dem Sonderinvestitionsprogramm der Bundesregierung in nationale UNESCO-Welterbestätten 7,5 Millionen Euro Förderung nach Regensburg zu holen. Diese Unterstützung tut der Stadt Regensburg sehr gut. Ohne sie wären wohl einige Schlüsselprojekte, wie etwa die Sanierung der Steinernen Brücke oder das Informationszentrum Welterbe im Salzstadel, nicht im geplanten Zeitraum und im angedachten Umfang zu realisieren.

Doch neben der Koordinierung von Förderanträgen ist die Welterbekoordination natürlich auch mit der Umsetzung zahlreicher anderer Projekte betraut. Zu einem der bedeutendsten gehört die Einrichtung des Informationszentrums Welterbe im historischen Salzstadel im Herzen der Stadt. Hier wollen wir eine öffentliche Anlaufstelle für Bürger, Touristen und Fachleute einrichten. Kernstück wird eine Dauerausstellung bilden, die sich rund um das UNESCO-Welterbe Regensburger Altstadt mit Stadthof dreht.

Ergänzt wird die Dauerausstellung durch einen Bereich für Besuchergruppen, eine Fläche für Sonderpräsentationen und einen Info-Punkt. Damit erhalten die Besucher im Salzstadel zukünftig auch Informationen zum breit gefächerten musealen Angebot und weiteren kulturellen Einrichtungen in Regensburg, in denen sie sich zu welterberelevanten Themen informieren können.

Der Bau des Informationszentrums wird vom Bund und der Europäischen Union durch Fördermittel unterstützt. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung stellt Gelder in Höhe von 1 Million Euro aus dem Förderprogramm für nationale UNESCO-Welterbestätten für das Projekt zur Verfügung. Die Europäische Union hat für das Informationszentrum 300.000 Euro aus dem Fond für regionale Entwicklung (EFRE) zugesichert.

Derzeit laufen die Arbeiten auf Hochtouren und werden pünktlich zum Welterbetag am 5. Juni 2011 abgeschlossen sein. Ich lade Sie heute schon ganz herzlich zu einem Besuch ein.

A handwritten signature in black ink that reads "Christine Schimpfermann". The signature is written in a cursive, flowing style.

CHRISTINE SCHIMPFERMANN





## UNESCO-Welterbe als Querschnittsthema auf breite Beine stellen

Im zweiten Arbeitsjahr unserer Regensburger Welterbekoordination stand, neben zahlreichen Einzelprojekten und der Erstellung von Förderanträgen für das Sonderinvestitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten der Bundesregierung, vor allem die Weiterentwicklung des Welterbe-Managementplans an. Der Welterbe-Managementplan befasst sich mit allen Themen, die für die Lebensqualität in der Altstadt und in Stadthof von Bedeutung sind. Er dient dazu, den Erhalt und die Entwicklung des UNESCO-Welterbegebiets langfristig zu steuern. Dabei haben wir bewusst auch die Regensburger Bürger sowie Interessensvertreter eingeladen, um bei diesem Prozess mitzuarbeiten. 70 interessierte Regensburgerinnen und Regensburger folgten der Einladung.

Bei dieser Veranstaltung, dem sogenannten „Welterbe-Dialog“, ging es um Fragestellungen zum baulichen Erbe sowie zum Tourismus, aber auch zur Stadtentwicklung. In Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen entwickelten die Bürgerinnen und Bürger Vorschläge für konkrete Maßnahmen, die darauf abzie-

len, das UNESCO-Welterbe zu schützen und weiterzuentwickeln. Als nächster Schritt werden jetzt die eingebrachten Vorschläge auf ihre Umsetzungsfähigkeit geprüft und mit der Stadtspitze abgestimmt. Danach legen wir Sie dem Stadtrat vor, der über die Umsetzung entscheidet.

Die Regensburgerinnen und Regensburger werden an der Erarbeitung des Managementplans auch weiterhin beteiligt. Zwei Bürgervertreter begleiten zukünftig den Prozess: Neben der Germanistin Dr. Rosa Micus wurde der Regensburger Kunsthistoriker und Publizist Dr. Peter Morsbach ernannt. Das große Engagement der Bürger hat wieder einmal gezeigt, dass UNESCO-Welterbe ein wichtiges Thema für die gesamte Stadtgesellschaft ist. Wir sind unserem Anliegen, die Welterbearbeit noch stärker in der Bevölkerung zu verankern, damit ein großes Stück nähergekommen.



MATTHIAS RIPP





# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberbürgermeisters der Stadt Regensburg Hans Schaidinger	3	<b>Römisches Welterbe an der Donau – Raetischer Limes und Castra Regina</b>	36
Vorwort der Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann	5	Welterbe und Tourismus	38
Vorwort des Welterbekoordinators Matthias Ripp	7	<b>Welterbe – sehen und verstehen</b> Veranstaltungen der VHS und der Welterbekoordination rund ums Welterbe	40
<b>1</b> Koordinierung und Projektsteuerung		<b>3</b> Wissenschaft und Austausch	
<b>Sonderinvestitionsprogramm in nationale UNESCO-Welterbestätten</b> Konjunkturförderung der Bundesregierung in Regensburg	10	<b>Die UNESCO-Welterbestadt Regensburg auf dem OWHC-Weltkongress</b> Die internationale Organisation der UNESCO- Welterbestädte tagte in Quito, Ecuador	44
<b>Das EU-Projekt HerO – Heritage as Opportunity</b> Regensburg koordiniert Städtepartnerschaft zur nachhaltigen Entwicklung historischer Stadtlandschaften	14	<b>4</b> Ausblick 2010	46
<b>Das verborgene Potential des städtischen kulturellen Erbes</b> Empfehlungen an die EU-Kommission im Rahmen des URBACT II Projekts HerO	20	<b>5</b> Pressespiegel	48
<b>Der Welterbemanagementplan</b> Ein integriertes Handlungskonzept für Regensburg	22	<b>6</b> Besuchergruppen/Delegationen	52
<b>2</b> Öffentlichkeitsarbeit		<b>7</b> Das Welterbegebiet im Spiegel der Regensburger Städtestatistik	54
<b>Informationszentrum für das Welterbe</b> „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“	26	<b>8</b> Weitere Informationen	
Welterbetag 2009 – Handel und Austausch	30	Veröffentlichungen der Welterbekoordination	58
<b>„Einkaufserlebnis Welterbe – Das Flair der Baudenkmäler entdecken“</b>	32	Weiterführende Literatur	60
Rotary stiftet Welterbe-Kunstwerk	34	Team der Welterbekoordination	64

# Sonderinvestitionsprogramm in nationale UNESCO-Welterbestätten

## Konjunkturförderung der Bundesregierung in Regensburg

**D**ie Bundesregierung reagierte auf die Konjunkturkrise unter anderem mit einem speziellen Programm zur „Förderung von Investitionen in nationale UNESCO-Welterbestätten“. Mit den Bundesmitteln sollen dringend notwendige Investitionen in den Erhalt der historischen Orte von Weltrang unterstützt werden. Insgesamt werden bis 2013 150 Millionen Euro für Schutz und Pflege der UNESCO-Welterbestätten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Durch das Programm werden investive und konzeptionelle Maßnahmen zur Erhaltung, Sanierung und Weiterentwicklung deutscher UNESCO-Welterbestätten gefördert. Im Fokus steht dabei eine welterbeverträgliche Stadtentwicklung. Kriterien für die Auswahl der zu fördernden Projekte können unter anderem sein: Dringlichkeit, stadtentwicklungspolitische Bedeutung, architektonische Qualität, Vorbildwirkung für andere Welterbekommunen, energetische Aspekte oder Komplementärfinanzierung durch Land oder Kommunen.

### Ein Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Mit den Geldern werden die Welterbe-Kommunen unterstützt, ihre Denkmale von Weltrang zu erhalten und für eine welterbeverträgliche Stadtentwicklung zu sorgen. Ziel des Programms ist es, Investitionen in den Erhalt und die Pflege des Welterbes anzustoßen und den Austausch zwischen den Welterbestätten zu intensivieren. Damit soll die Bedeutung des UNESCO-Welterbes auch stärker öffentlich wahrgenommen werden. Das Programm leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung und setzt Impulse für Beschäftigung und Wachstum in den Regionen.

Es ist im Hinblick auf die Konjunkturförderung von großer Bedeutung, denn die UNESCO-Welterbestätten spielen eine wichtige Rolle bei Beschäftigung und Wachstum. Sowohl im Tourismus als auch in der Bauwirtschaft und im Handwerk schaffen und sichern sie Arbeitsplätze. Die UNESCO-Welterbestadt Regensburg hat einen Sammelantrag mit fünf Einzelprojekten eingereicht, der mit einer Gesamtsumme von 7.496.622,00 Euro zur Förderung ausgewählt wurde.

Die geförderten Projekte sind im Einzelnen:

### ❖ Informationszentrum für das UNESCO-Welterbe

Im historischen Salzstadel direkt an der Steinernen Brücke richtet die Stadt ein Informationszentrum zum UNESCO-Welterbe für interessierte Bürger und Besucher ein.

Hier soll die Idee des UNESCO-Welterbes vermittelt und auf die Museen und die einmaligen Bau-  
denkmäler der Stadt hingewiesen werden.

Fördersumme: 1 Million Euro



Koordinierung und  
Projektsteuerung



### ❖ Sanierung der Steinernen Brücke

In den nächsten Jahren wird das einmalige Bau-  
denkmal grundlegend Instand gesetzt. Das wich-  
tigste Ziel ist die Verhinderung des Wasserzutritts  
von oben. Dies erfordert die vollständige Erneue-  
rung der Brückenoberfläche einschließlich der  
Brüstungen und des zerstörten Füllmauerwerkes.  
Dabei wird eine Abdichtung eingebaut und die  
geschädigten und zersetzten Natursteine der  
Bögen, der Stirnwände und der Vorgelege ein-  
schließlich der Verfugung substanzschonend und  
denkmalgerecht Instand gesetzt. Der Überbau der  
Rampe zum Oberen Wöhrd soll nach historischem  
Vorbild erneuert werden.

Fördersumme: 5 Millionen Euro



### ❖ Document Niedermünster

Im Rahmen der Gesamtmaßnahme werden die  
Grabungsbefunde didaktisch aufbereitet, wäh-  
rend die denkmalverträgliche Zugänglichkeit für  
Besucher durch bauliche Anpassungsmaßnah-  
men verbessert wird.

Fördersumme: 173.334 Euro





### ❖ Römisches Welterbe Regensburg

Ziel des Projektes „Römisches Welterbe“ ist die denkmalgerechte Sanierung der teils akut restaurierungsbedürftigen antiken Bausubstanz des römischen Legionslagers.

Gleichzeitig soll zur Vermittlung des außerordentlich hohen Denkmalwertes der Regensburger Römerbauten ein vernetztes Informationssystem geschaffen werden.

Fördersumme: 1.096.288 Euro

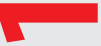
### ❖ Maueranierung Villapark

Der Hof zwischen Villa und Bastionsmauer wird Instand gesetzt, die Balustrade an der Nordseite der Königlichen Villa ergänzt bzw. nachgearbeitet und die Bastionswand östlich der Villa sowie die Mauern im westlichen, südlichen und östlichen Stadtgraben saniert.

Fördersumme: 227.000 Euro



Koordinierung und  
Projektsteuerung



Die hervorragende Förderung der Regensburger Projekte ist vor allem der guten Zusammenarbeit der beteiligten städtischen Stellen zu verdanken. Ohne sie wäre es nicht gelungen, den erfolgreichen Regensburger Antrag innerhalb des sehr kurzen Zeitfensters zu koordinieren.

Die Bundesregierung plant für 2010 eine Fortführung des Programms mit einem Volumen von 100 Millionen Euro.

#### Weitere Informationen:

[www.welterbeprogramm.de](http://www.welterbeprogramm.de)



**MATTHIAS RIPP**, Dipl.-Geogr. (Univ.)  
Leiter der Welterbekoordination  
Kontakt: [welterbe@regensburg.de](mailto:welterbe@regensburg.de)

#### Literatur:

Mühlmann, Richard (2009): Informationszentrum für das Welterbe. In: Stadt Regensburg - Planungs- und Baureferat: Jahresbericht 2007/2008 der Welterbekoordination. S. 62-65. Regensburg

Heilmeier, Klaus (2009): Die Steinerne Brücke zu Regensburg im 19. und 20. Jahrhundert. In: Stadt Regensburg: Denkmalpflege in Regensburg. Band 11. S. 119-181. Regensburg

Waldherr, Gerhard (2001): Auf den Spuren der Römer – ein Stadtführer durch Regensburg. Regensburg



## Das EU-Projekt HerO - Heritage as Opportunity

### Regensburg koordiniert Städtepartnerschaft zur nachhaltigen Entwicklung historischer Stadtlandschaften

**W**ie bereits im Jahresbericht 2007/2008 beschrieben, leitet die Stadt Regensburg unter der Federführung der Welterbekoordination seit dem Frühjahr 2008 das EU-geförderte Städtenetzwerk „HerO“, eine Kooperation zwischen neun historischen Städten aus neun verschiedenen europäischen Ländern. Ziel der Partnerschaft, die für den Zeitraum von drei Jahren besteht, ist die Entwicklung nachhaltiger Managementstrategien für historische Stadtlandschaften. Dabei geht es vorrangig darum, den Erhalt der Baudenkmäler zu gewähr-

leisten und gleichzeitig eine zukunftstaugliche, sozioökonomische Entwicklung der Altstadtgebiete zu fördern. Das gebaute kulturelle Erbe soll nicht als Hürde, sondern als Chance und Entwicklungsmotor für soziale wie wirtschaftliche Aktivitäten begriffen werden (Heritage as Opportunity = Kulturerbe als Chance). Das Netzwerk HerO wird über das EU-Programm für nachhaltige Stadtentwicklung URBACT mit etwa 650.000 Euro gefördert. Im Folgenden werden Regensburgs acht Partnerstädte sowie die Kooperation des Netzwerks mit der „European Association of Historic Towns and Regions“ kurz vorgestellt:

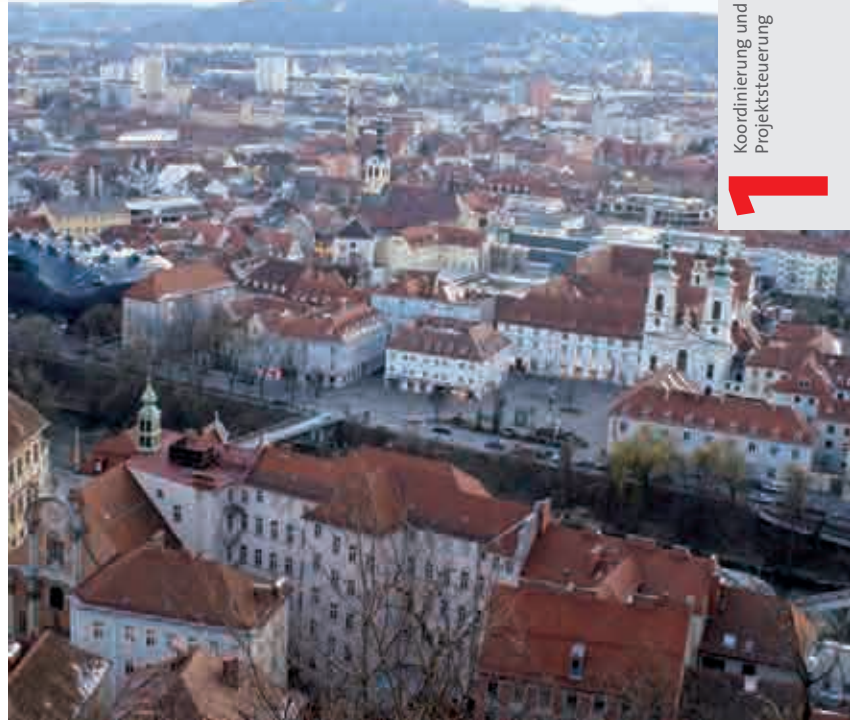




## Graz (Österreich)



Mit knapp 258.000 Einwohnern ist Graz die zweitgrößte Stadt in Österreich und Landeshauptstadt der Steiermark. Viele Jahrhunderte lang befand sich die Stadt an der Mur unter der Herrschaft der Habsburger. Die Grazer Altstadt zeichnet sich durch verschiedenste Baustile aus unterschiedlichsten Epochen aus, die gemeinsam ein harmonisches Gesamtbild ergeben. Es spiegeln sich architektonische und künstlerische Einflüsse aus dem germanischen Raum, dem Balkan und dem Mittelmeerraum wider. Das Altstadtensemble wurde im Jahr 1999 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen. Durch die Integration neuer Architektur in das historische Stadtgefüge führt Graz seine bauliche Tradition auch im 21. Jahrhundert fort. Anlässlich der Ernennung zur Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2003 wurden Aufsehen erregende Neubauten wie das Kunsthaus Graz oder die Murinsel konzipiert.



Koordinierung und  
Projektsteuerung



## Neapel (Italien)



Nach Rom und Mailand ist Neapel mit etwa einer Million Einwohner die drittgrößte Stadt Italiens und Hauptstadt der Region Kampanien. Die Stadt hat ihren Ursprung bereits im 6. Jahrhundert v. Chr., als griechische Siedler die Stadt Partenope gründeten. 470 v. Chr. erbauten sie dann Neapolis. Bis heute weist Neapel Spuren der verschiedensten aufeinanderfolgenden Kulturen Europas und des Mittelmeerraums auf. Zahlreiche Baudenkmäler charakterisieren das historische Zentrum, darunter die Kirche Santa Chiara und das Castel Nuovo. Die Altstadt von Neapel wurde im Jahr 1995 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen.

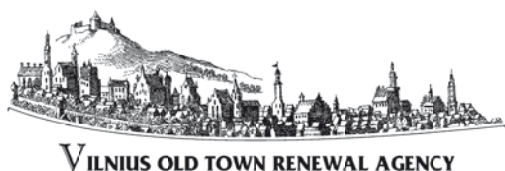




## Wilna (Litauen)



Mit ca. 555.000 Einwohnern ist die litauische Hauptstadt Wilna (Vilnius) die größte Stadt des Landes. Etwa 20.000 Personen leben derzeit im historischen Stadtzentrum. Wilna liegt im Südosten Litauens am Zusammenfluss der Flüsse Vilnia und Neris, nicht weit von der Grenze zu Weißrussland entfernt. Wilna ist geprägt durch Einflüsse von west- und osteuropäischen Kulturen. Hier finden sich die östlichsten Beispiele für Bauten im Stil der Gotik, der Renaissance und des Barock. An den Hängen des Burgbergs gelegen, erstreckt sich Wilnas herausragende Altstadt über ca. 360 Hektar. Seit 1994 zählt sie zum UNESCO-Welterbe. Im Jahr 2009 war Wilna Kulturhauptstadt Europas.



„Das Projekt HerO hat für uns die Möglichkeit eröffnet, strategisch wichtige, auch finanzielle Fragen in Bezug auf die Revitalisierung unserer Altstadt neu zu diskutieren - und dies sowohl international mit den HerO Projektpartnern als auch stadtintern. Während die Rezession uns noch immer stark einschränkt, nutzen wir die Zeit, um mit einem Team Gleichgesinnter Strategien zu entwickeln und Prioritäten zu überdenken.“



RUTA MATONIENE, Stadt Wilna

## Schäßburg (Rumänien)



Schäßburg (Sighișoara) wurde im 12. Jahrhundert von deutschen Handwerkern und Kaufleuten, den so genannten „Siebenbürger Sachsen“ gegründet. Die kleine, befestigte mittelalterliche Stadt spielte über mehrere Jahrhunderte eine wichtige strategische Rolle und war zudem ein bedeutendes Handelszentrum am Rande Zentraleuropas. Das historische Zentrum von Schäßburg wurde im Jahr 1999 von der UNESCO unter den Kriterien iii (einzigartiges Zeugnis einer Kultur) und v (herausragendes Beispiel einer überlieferten menschlichen Siedlungsform, die für eine bestimmte Kultur typisch ist) in die Welterbeliste eingetragen. Schäßburg hat heute rund 35.000 Einwohner, von denen etwa 8.000 im historischen Zentrum leben. Stadtbildprägend ist vor allem die befestigte Zitadelle mit ihren zahlreichen gut erhaltenen Türmen und Bastionen.



## Liverpool (Großbritannien)



Liverpool hat ungefähr 435.500 Einwohner und liegt im Nordwesten Englands, an der Mündung des Flusses Mersey. Im 18. und 19. Jahrhundert zählte Liverpool zu den weltweit wichtigsten Handelszentren: die imposanten historischen Hafenanlagen legen Zeugnis ab von der einstigen Bedeutung der Stadt. Auch spielte Liverpool eine zentrale Rolle beim Aufbau des britischen Empire. Die historische Hafenstadt Liverpool wurde im Jahr 2004 zum UNESCO-Welterbe erklärt. Doch nicht nur Liverpools bedeutende Denkmäler, auch das reiche immaterielle Erbe der Stadt wie Musik (Die Beatles), Sport, Kunst und die Geschichte der Seefahrt hat zu Liverpools Ernennung zur Kulturhauptstadt Europas 2008 beigetragen.





## Lublin (Polen)

Lublin liegt etwa 150 Kilometer südöstlich von Warschau und ist mit etwa 351.000 Einwohnern die größte Stadt Polens östlich der Weichsel.

Lublin wurde im 12. Jahrhundert als Burgranlage auf einer von Wäldern umgebenen Hochebene gegründet. Seine mittelalterliche Altstadt wurde im 16. und 17. Jahrhundert stark erweitert - damals war Lublin eine der bedeutendsten Städte des Königreichs. 1569 wurde in Lublin die berühmte polnisch-litauische Union unterzeichnet, die eine Republik der beiden Völker ins Leben rief. Heute prägen über 450 Einzeldenkmäler das Stadtbild. Die Lubliner Altstadt gilt als eine der schönsten in Polen.



## Poitiers (Frankreich)

Die Universitätsstadt Poitiers hat etwa 83.500 Einwohner und liegt am Fluss Clain im Westen Frankreichs. Poitiers schöne Altstadt ist charakterisiert durch zahlreiche Fachwerkhäuser. Zu den bedeutendsten Baudenkmälern der Stadt zählen das Baptisterium

Saint-Jean (4.-5. Jahrhundert n. Chr.), die „Hypogée des Dunes“, eine Begräbniskapelle von 700 n. Chr., und die Basilika Saint-Hilaire-le-Grand aus dem 11. und 12. Jahrhundert. Letztere liegt am französischen Jakobsweg und ist seit 1998 Teil des UNESCO-Welterbes „Pilgerwege nach Santiago de Compostela“.

## Valletta (Malta)

Valletta, die Hauptstadt des Inselstaates Malta, zählt seit dem Jahre 1980 zum UNESCO-Welt-erbe. Mit derzeit 6.300 Einwohnern ist Valletta die kleinste der HerO Partnerstädte. Valletta ist untrennbar mit der Geschichte des militärischen wie wohltätigen Johanniter-Ordens verknüpft. Die Stadt stand nacheinander unter der Herrschaft der Phönizier, der Griechen, der Karthager, der Römer, der Byzantiner, der Araber sowie der Ritter des Johanniter-Ordens. Auf einer Fläche von 55 Hektar weist Valletta heute etwa 320 Einzeldenkmäler auf. 1566 durch den Großmeister des Johanniter-Ordens, Jean de la Valette, gegründet, zeichnet sich Valletta besonders durch seine Festungsanlagen und Bastionen sowie sein rechwinkliges Straßen-



Koordinierung und  
Projektsteuerung



raster und seine schmalen Gässchen aus. Wie die Festungsmauern sind auch Vallettas Bauten aus dem lokalen gelblichen Globigerina Kalkstein erbaut. Typische bunte Holzerker prägen das Stadtbild und Naturhäfen zu beiden Seiten der Halbinsel Valletta bieten spektakuläre Aussichten.

## Die „European Association of Historic Towns and Regions“



Das Netzwerk HerO hat eine enge Kooperation mit der „European Association of Historic Towns

and Regions“, einem Städteverbund von beinahe eintausend historischen Städten, der 1999 vom Europarat ins Leben gerufen wurde. Durch die Zusammenarbeit kann bei der HerO-Projektarbeit auf relevante bestehende Studien und Konzepte anderer historischer Städte zugegriffen und zudem eine weite Verbreitung der Netzwerkergebnisse innerhalb Europas gewährleistet werden.



**BARBARA BÜHLER**  
Dipl.Ing. (FH), Architektur /  
Master of Arts (World Heritage Studies)  
Welterbekoordination  
Kontakt: [buehler.barbara@regensburg.de](mailto:buehler.barbara@regensburg.de)

**Weitere Informationen zum Projekt HerO:**  
[www.urbact.eu/hero](http://www.urbact.eu/hero)  
HerO-Newsletter abonnieren: bitte Email an  
[hero@regensburg.de](mailto:hero@regensburg.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Investition in Ihre Zukunft

EUROPEAN  
PROGRAMME  
FOR  
SUSTAINABLE  
URBAN  
DEVELOPMENT



## Das verborgene Potential des städtischen kulturellen Erbes

### Empfehlungen an die EU-Kommission im Rahmen des URBACT II Projekts HerO

Im Rahmen des EU-Projekts HerO (Heritage as Opportunity, siehe ausführlicher Artikel auf Seite 14–19) ist das Ziel der beteiligten Städte und Ministerien, nicht nur eine neue Methode zum Kulturerbemanagement vor Ort zu entwickeln und anzuwenden, sondern auch auf Entscheidungsträger der Europäischen Union Einfluss zu nehmen, um die Förderbedingungen für historische Altstädte durch europäische Finanzierungsinstrumente zu verbessern.

#### Die Zukunft der europäischen Kohäsionspolitik

Da derzeit eine Debatte auf europäischer Ebene zur Zukunft der europäischen Kohäsionspolitik geführt wird, ist es wichtig, die Interessen der historischen Städte Europas zu bündeln und gezielte, umsetzbare Empfehlungen zu artikulieren.

Zu diesem Zweck wurde gemeinsam mit den Partnern ein Strategiepapier entwickelt, in dem vier Empfehlungen für die EU-Kommission ausgearbeitet wurden.

In der Europäischen Union konzentrieren sich circa 80% der Einwohner, aber auch 80% der Wirtschaftsleistung auf die Städte. Europäische Städte prägen daher das Gesicht Europas und spielen eine tragende Rolle der europäischen Identität.

Das Rückgrat dieser Identifikationsorte bilden historische Städte oder historische Stadtteile. Dort ist es wiederum vor allem das baukulturelle Erbe, das als einzelnes Baudenkmal oder als Gesamtensemble den Stadtraum prägt und die Identität und das Heimatgefühl der Bürger begründet.

Trotzdem ist im Rahmen der bestehenden europäischen Strategien das Thema kulturelles Erbe nicht explizit an zentraler Stelle verankert.

Derzeit gibt es neben Fördermöglichkeiten über den Europäischen Fond für regionale Entwicklung und dem Europäischen Sozialfonds eine große Zahl an nationalen Förderprogrammen. Die einzelnen Förderrichtlinien für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sind in den Operationellen Programmen (Operational Programmes) innerhalb der Nationalstaaten geregelt. Zuständig für die Durchführung dieser Operationellen Programme sind die Verwaltungsbehörden vor Ort (Managing Authorities). Zum Beispiel ist in Bayern das Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie die zuständige Verwaltungsbehörde. Wenn man sich die Situation im gesamteuropäischen Kontext betrachtet, so ist nicht in allen Operationellen Programmen ein klarer Bezug zum Thema städtisches kulturelles Erbe vorhanden. Insgesamt ist es Ziel des HerO-Projekts, den Zugang zu europäischen Fördermitteln für historische Städte zu verbessern.

## Empfehlungen an die Europäische Kommission

Daher empfiehlt das EU-Projekt HerO der Europäischen Kommission:

**1.** Integrierte Stadtentwicklung sollte mit einem speziellen Fokus auf urbanes Kulturerbe gefördert werden.

**2.** Im Rahmen der europäischen Kohäsionspolitik und der europäischen Programme, insbesondere der nationalen und regionalen operationellen Programme, sollte urbanes kulturelles Erbe ein wesentlicher Bestandteil sein.

**3.** Auf die bessere Integration europäischer Finanzierungsmodelle und nationaler Förderprogramme sollte ein besonderes Augenmerk gerichtet werden.

**4.** Historische Städte sollten mehr bei der Evaluation von Programmen, die kulturelles Erbe betreffen, beteiligt werden.

Diese Empfehlungen wurden in einem englischsprachigen Strategiepapier mit dem Titel „The Untapped Potential of Cultural Heritage – A Catalyst for Sustainable Urban Development and Internationally Competitive Europe“ zusammengefasst und dem zuständigen EU-Kommissar zugeleitet. Bei der Ausarbeitung des Papiers wurden die Erfahrungen der HerO-Mitgliedsstädte und der zuständigen Verwaltungsbehörden berücksichtigt.



Darüber hinaus soll das Papier von den HerO-Partnern an Netzwerke, Institutionen, Ministerien und Mandatsträger, welche mit dem Thema „Historische Stadt“ befasst sind, versandt werden, mit der Bitte, diese Empfehlung zu unterstützen und zu verbreiten.

**MATTHIAS RIPP**

Dipl.-Geogr. (Univ.)

Leiter der Welterbekoordination

Kontakt: [welterbe@regensburg.de](mailto:welterbe@regensburg.de)

### Literatur:

BÜHLER, BARBARA; RIPP, MATTHIAS/ Stadt Regensburg (2009): HerO –Heritage as Opportunity. Sustainable Management Strategies for Vital Historic Urban Landscapes. An Urbact II Project. Regensburg

SMITH, BRIAN; SCHEFFLER, NILS; DEITELHOFF, NORBERT; RIPP, MATTHIAS /City of Regensburg (2010): The Untapped Potential of Cultural Heritage – Strategy Paper. Urbact II Project HerO – Heritage as Opportunity. Regensburg

BÜHLER, BARBARA, RIPP, MATTHIAS (2009): Das Urbact II thematische Netzwerk HerO- Heritage as Opportunity. In: Internationales Städteforum Graz: ISG-Magazin Ausgabe 4/2009. S.4-6. Graz

### Weitere Informationen:

<http://urbact.eu/en/projects/cultural-heritage-city-development/hero/homepage/>

[http://urbact.eu/fileadmin/Projects/HERO/projects\\_media/HerO\\_Strategy\\_Paper\\_web.pdf](http://urbact.eu/fileadmin/Projects/HERO/projects_media/HerO_Strategy_Paper_web.pdf)



| Welterbe-Dialog: Arbeit in Kleingruppen



| Welterbe-Dialog: Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann im Gespräch mit Teilnehmern

## Der Welterbe-Managementplan

Ein integriertes Handlungskonzept für Regensburg

### Erfordernis von Welterbe-Managementplänen

**E**ine der zentralen Aufgaben für alle UNESCO-Welterbestätten ist die Steuerung der Entwicklung des Welterbegebiets. Um den langfristigen Erhalt und die Weiterentwicklung sicherzustellen, fordert die UNESCO von allen Welterbestätten die Ausarbeitung sogenannter Welterbe-Managementpläne.

#### Managementpläne für Altstädte

Insbesondere für Welterbestätten, in denen – wie in Regensburg – der gesamte Altstadtbereich in die Welterbeliste aufgenommen wurde, stellt die Ausarbeitung des Managementplans eine besondere Herausforderung dar. Nur wenn es dabei gelingt, die heutigen Anforderungen der Altstädte mit dem Auftrag, das Erbe zu erhalten, in Einklang zu bringen, bleiben historische Stadtkerne lebendig. Dabei gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Rahmenbedingungen und Ansprüche. All diese verschiedenen Standpunkte müssen abgewogen und zum Ausgleich gebracht werden. Ziel ist es, ein themenübergreifendes Konzept auszuarbeiten, mit dem die Zukunft des Welterbes möglichst konfliktfrei gestaltet werden kann.

Managementpläne für Altstädte umfassen neben Ausführungen zum Welterbegebiet, den Welter-

beeigenschaften und den Schutzinstrumenten und -mechanismen, auch einen Teil, der sich mit der zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Welterbestätte auseinandersetzt. Dieser enthält Aussagen zum Schutz und Erhalt der Baudenkmäler, zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zum Tourismus. Auch Umweltaspekte oder die Vermittlung der herausragenden Bedeutung einer Welterbestätte an die Bürger sind zu berücksichtigen.

#### Arbeitsgruppe Managementplan

Die Stadt Regensburg begann Anfang des Jahres 2009 mit dem Ausarbeitungsprozess des Managementplans. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, in der neben städtischen Ämtern und Landesbehörden auch verschiedene Interessensgruppen aus Regensburg vertreten sind, die mit dem Welterbe in Berührung stehen. So sind in der Arbeitsgruppe beispielsweise die Aktionsgemeinschaft Altstadt, die Industrie- und Handelskammer, die Regensburg Tourismus GmbH oder der Welterbe-Kulturfonds vertreten. Die Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig und erarbeitet den Managementplan unter der Leitung von Nils Scheffler von Urban Expert, der als externer Berater beauftragt wurde (s. Kasten Seite 24).





| Informationsstand zum Managementplan: Mitarbeiter der Welterbekoordination im Gespräch mit Bürgern



| Welterbe-Dialog: Vorstellung der Ergebnisse

Für den Welterbe-Managementplan musste nicht bei „Null“ angefangen werden. Die Arbeit konnte sich vielmehr auf zahlreiche vorhandene Überlegungen stützen. Die Arbeitsgruppe trug zunächst vorhandene Konzepte, Pläne und Programme, die sich auf den Altstadtbereich beziehen, zusammen, wertete diese aus und analysierte sie. Der Welterbe-Managementplan stellt somit in seiner Basis eine Bündelung der bereits gelaufenen Prozesse dar. Zu den Grundlagen gehören unter anderem der Regensburg Plan 2005, das Leitbild für den Einzelhandel („Einkaufserlebnis Regensburger Altstadt 2020“) oder auch das Fachprogramm Wohnen II.

Im nächsten Schritt wurden durch die Arbeitsgruppe sechs Handlungsfelder identifiziert, die für die Lebensqualität in der Altstadt und in Stadtamhof von Bedeutung sind. Diese sind „Bauliches Erbe“, „Wirtschaft“, „Kultur und Tourismus“, „Stadtentwicklung und Stadtplanung“, „Umwelt und Erholung“ sowie „Bewusstseinsbildung und Forschung“.

Für jedes dieser Handlungsfelder wurden in der Arbeitsgruppe Ziele formuliert. Diese beschreiben, was zukünftig im Rahmen des jeweiligen Handlungsfeldes erreicht werden soll. Aus diesen Zielen leiten sich konkrete Maßnahmen ab. Sie formulieren, welche Schritte umgesetzt beziehungsweise welche Projekte angestoßen werden sollen, um die beschriebenen Ziele zu erreichen.

| Methodischer Ansatz des Welterbe-Managementplans



**Welterbe-Managementplan  
für das UNESCO-Welterbe  
„Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“**



### Nils Scheffler, Urban Expert

Nils Scheffler vom Büro Urban Expert ist Diplom-Ingenieur für Raumplanung. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung. Er unterstützt Städte bei der Erarbeitung und der Umsetzung von Stadtentwicklungskonzepten und der Durchführung von Planungsprozessen.

Ein besonderes Augenmerk der Arbeit Herrn Schefflers gilt der Entwicklung von historischen Städten und Stadtquartieren. Im Vordergrund

steht dabei für ihn, den Erhalt des einzigartigen Bauerbes und die Anforderungen an eine zukunftsfähige Stadt in Einklang zu bringen.

Gemeinsam mit der Welterbekoordination erarbeitet Herr Scheffler aktuell den Welterbe-Managementplan der Stadt Regensburg. Seine Tätigkeitsschwerpunkte dabei sind die Analyse der bestehenden Konzepte und Planungen, die Vorbereitung und Moderation der Arbeitsgruppe Managementplan und des Welterbe-Dialogs sowie die Redaktion des Welterbe-Managementplans inklusive des Maßnahmenkatalogs.





| Die Bürgervertreter Dr. Rosa Micus und Dr. Peter Morsbach

## Welterbe Dialog

Die Beteiligung der Regensburger Bevölkerung spielt bei der Ausarbeitung des Managementplans eine besondere Rolle. Gerade im Bereich Welterbe hat das partnerschaftliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Bedeutung. Welterbe kann nicht allein durch Verwaltungshandeln lebendig gehalten werden. Anfang 2010 hatte die Stadt daher eingeladen, um beim Welterbe-Dialog über die Zukunft des Welterbes zu diskutieren. Über 70 interessierte Regensburgerinnen und Regensburger folgten der Einladung. An zwei Tagen wurden Fragestellungen rund um das Welterbe thematisiert. Für alle sechs Handlungsfelder des Managementplans entwickelten Kleingruppen, bestehend aus Bürgern und Interessensvertretern, Maßnahmvorschläge, die – zusätzlich zu den bereits durch die Arbeitsgruppe formulierten Maßnahmen – in den Managementplan Einzug finden sollen. Alle beim Welterbe-Dialog eingebrachten Vorschläge werden auf ihre Umsetzungsfähigkeit geprüft und mit der Stadtspitze abgestimmt. Schließlich werden sie dem Stadtrat vorgelegt, der über die Umsetzung entscheidet. Beim Welterbe-Dialog wurde zudem entschieden, zwei Bürgervertreter in die Managementplan-Arbeitsgruppe aufzunehmen. Sie begleiten die weitere Erarbeitung des Managementplans. Die Germanistin Dr. Rosa Micus und der Kunsthistoriker Dr. Peter Morsbach werden an allen Arbeitsgruppensitzungen teilnehmen und insbesondere die Maßnahmvorschläge aus der Bürgerschaft in den Prozess einbringen.



| Einladung zum Welterbe-Dialog. Quelle: Peter Festsil/Susanne Schießl

## Ausblick

Die Bearbeitung des Welterbe-Managementplans soll Anfang 2011 abgeschlossen sein. Dann soll der Plan dem Stadtrat präsentiert werden.



**RICHARD MÜHLMANN**  
Dipl.-Ing. (FH), Stadtplanung  
Welterbekoordination

Kontakt: muehlmann.richard@regensburg.de

## Informationszentrum für das Welterbe „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“

**D**ie Stadt Regensburg richtet im Salzstadel an der Steinernen Brücke ein Informationszentrum für das Welterbe ein. Im Erdgeschoss und Untergeschoss des historischen Salzstadels entsteht auf fast 700 m<sup>2</sup> eine öffentliche Anlaufstelle, in der sich Bürger, Touristen und Fachleute rund um das Thema „Welterbe Regensburg“ informieren können. Mit den Bauarbeiten wurde im Januar 2010 begonnen. Für die Planung des Informationszentrums ist das Ulmer Ausstellungsgestaltungsbüro Bertron.Schwarz.Frey gemeinsam mit aura architekten aus Neu-Ulm verantwortlich. Wir haben uns mit Prof. Ulrich Schwarz (US), Aurelia Bertron (AB) und Claudia Frey (CF) von Bertron.Schwarz.Frey sowie Christian Schmutz (CS) und Marisol Rivas Velázquez (MR) von aura architekten über das Informationszentrum unterhalten.

### INTERVIEW

#### Was wird den Besuchern im Informationszentrum alles geboten?

**CF:** Das Informationszentrum zum Welterbe Regensburg ist gedacht als Portal zur historischen Stadt und empfängt die Besucher. Medial und inszenatorisch wird deutlich, warum Regensburg mit Stadtamhof das Prädikat UNESCO-Welterbe verdient hat. Die Ausstellung zeigt, welche Schätze Regensburg zu bieten hat. Und damit schafft sie Anknüpfungspunkte an alle Sehenswürdigkeiten und Museen, natürlich ohne diese vorwegzunehmen. Die Besucher sollen Lust bekommen, die Vielfalt der historischen Orte und spannenden Geschichten zu entdecken.

#### Kernstück wird eine Dauerausstellung sein, in der Geschichte und Gegenwart der Altstadt mit Stadtamhof erlebbar werden. Was ist die Leitidee der Ausstellung? Welche Themen werden präsentiert?

**CF:** Die Ausstellung ist thematisch aufgebaut. Der Bereich „Welterbe weltweit“ ermöglicht einen globalen Blick auf das Thema. Einen fokussierten Blick hat man auf die Entwicklung der historischen Stadt mit Stadtamhof. Das medial bespielte Modell der Stadt macht ihre bauliche Entwicklung über Jahrhunderte erfahrbar. Das Thema Wirtschaftsstadt am Fluss verweist auf die Bedeutung der Steinernen Brücke, die Donau als Lebensader der mittelalterlichen Stadt und die Fernhandelsbeziehungen. Die Stadt als sozialer Raum füllt das nächste Thema: das Leben der Menschen, ihre Kultur und Religionen. Ergänzt wird das thematische Gesamtbild durch die Bedeutung von Regensburg als Sitz des Immerwährenden Reichstages. Die großen Themenblöcke sind nicht an eine feste Abfolge gebunden. So bestimmt das intuitive Verhalten der Besucher als Spaziergänger den Rundgang. Man kann zum Beispiel zuerst durch den Bereich »Welterbe Regensburg« flanieren und dann zu »Welterbe weltweit« oder anderen Themenbereichen weitergehen. Oberstes Gestaltungsziel war für uns der Entwurf von Räumen mit einem anregenden, freundlichen Gesamteindruck, der das Alleinstellungsmerkmal der mittelalterlichen Altstadt Regensburg in zeitgemäßer Präsentation souverän zum Ausdruck bringt. Wichtig sind uns außerdem die medialen Präsentationen interaktiver Stationen. Zum Beispiel die „Urbanoskope“, die als mediale Fernrohre den Blick nach draußen durch den Blick in die Vergangenheit ergänzen. Erwachsene und Kinder sollen gemeinsam Geschichte erleben.

**Bauen in historischen Gebäuden stellt immer eine besondere Aufgabe für Architekten dar. Wovon haben Sie sich bei der baulichen Gestaltung leiten lassen?**

**CS:** Für uns gab es im Wesentlichen zwei Gestaltungsaspekte: der erste betrifft die räumliche Qualität des gesamten Raums auf den beiden Ausstellungsebenen des Salzstadels. Unser wichtigstes Anliegen war, den bestehenden Charakter des Salzstadels zu erhalten, spürbar und räumlich erlebbar zu machen, den eines weiten Lager-raums, gegliedert durch massive Holzstützen. Regensburg selbst erhält seinen Charme ja durch diese besonderen Gebäude, die über Jahrhunderte hinweg gebaut wurden. Wir wollen den Besucher eben bereits in der Ausstellung im Salzstadel selbst, der ja früher ein „Speicher“ für Salz, das weiße Gold, gewesen war, für diese auch innenräumlichen Qualitäten sensibilisieren.

**MR:** Und dann natürlich die Materialität. Weiße Wände, massive Holzkonstruktionen aber auch die in den goern eingefügte Gestaltung des Büro Dömges gaben uns Richtlinien vor. Während das notwendige Fluchttreppenhaus sich

farblich und materiell an die Planung aus den goern anlehnt, soll die Gestaltung der Ausstellung in klarer Unterscheidung zum Gebäude treten, unter Verwendung einfacher Formen und Details und der Betonung des Flächigen.

**Der Salzstadel ist ehemaliges Lagergebäude mit massiven Stützen und niedrigen Decken. Das sind sicherlich keine optimalen Rahmenbedingungen für die Einrichtung von Ausstellungsräumen. Was waren die größten Herausforderungen bei der Konzeption des Informationszentrums?**

**US:** Konzeptionell lag die Herausforderung sicher darin, die Servicebereiche und Ausstellungsbereiche klar als räumliche Struktur zu zonieren und dennoch ein offenes, durchlässiges Raumbild zu erhalten.

**CS:** Die Herausforderungen sind noch nicht komplett gemeistert. (lacht). Sie haben Recht, im Bestand zu bauen ist alles andere als leicht. Ich denke, das Schwierigste war, eine neue Nutzung in dieses Gebäude einzuschreiben. Die damit verbundenen neuen Anforderungen verlangen nach neuen Standards, vor allem auch hinsichtlich der Sicherheit (Brandschutz, Notausgänge usw.) und

| Welterbe-Informationszentrum: Einbau der Rettungstreppe für die Obergeschosse



den Nebenräumen (WCs, Müll) zum Beispiel. Diese dann zusammen mit der räumlichen Inszenierung der Ausstellung in eine Lösung zu integrieren und dabei die Qualität des Gebäudes zu respektieren, das war bisher das Schwierigste. Denn - jede Ecke ist hier anders. Die Versorgung der Einbauten mit Elektroleitungen, Lichtsystem und Datenkabel erfolgt vornehmlich über die Decke.

**Durch den Welterbetitel steht Regensburg jetzt in einer Reihe mit Venedig, der Akropolis und dem Taj Mahal. Wie kann man diese weltweite Vernetzung im Informationszentrum erfahren?**

**US:** Gleich im Eingangsbereich gibt es einen riesigen Globus, auf dem die Besucher andere Welterbestätten entdecken können. Im Fokus steht natürlich Regensburg mit Stadtamhof. Die Unesco selbst und ihre Funktion als Institution wird im ersten Teil der Ausstellung ebenfalls vorgestellt. Vertiefen kann man sich außerdem in der Virtuellen Bibliothek. Hier gibt es Zugang zu verschiedenen Online-Portalen zum Thema Welt-erbe und Regensburg.

**Der Salzstadel ist ein wichtiger Anlaufpunkt bei Stadtführungen. Können Gruppen nach dem Umbau zum Informationszentrum weiterhin in das Gebäude kommen?**

**CF:** Selbstverständlich können auch Gruppen und Stadtführungen das Informationszentrum weiterhin besuchen. Dies war auch Teil der Gestaltungsaufgabe für die räumliche Struktur. Der Haupteingang liegt im EG, auf der Ebene der Steinernen Brücke. Der Eingang im UG, auf der Ebene der Wurstkuchl, ist primär als Zugang für Stadtführungen und Gruppen gedacht. Der Bereich im UG ist multifunktional konzipiert und erlaubt es, zum Beispiel einen kurzen Einführungsfilm über die Stadt zu zeigen oder mit Schulklassen und Kindergruppen zu arbeiten. Garderobe und Schließfächer finden sich ebenfalls in diesem Bereich. Im Informationszentrum im EG ist auch für Gruppen genügend Platz, sich in den Themenbereichen zu bewegen.

**Im Untergeschoss soll ein multifunktional genutzter Bereich für Veranstaltungen, Vorträge und Gruppenprogramme entstehen. Wie genau kann man sich diesen Bereich vorstellen?**

**MR:** Ähnlich wie ein offenes „Wohnzimmer“, in dem Einheimische wie Auswärtige sich treffen und über Regensburg Dinge erfahren, diskutieren können. Dieser Raum wird durch möbelartige Einstellungen gegliedert, die den verschiedenen Aktivitäten zufolge angepasst werden können: Konferenzen, Vorträge, Kindergruppen, kleinere Ausstellungen. Z.B. kann eine Trennwand im Untergeschoss zu einer kleinen Kaffeebar werden für eine kleinere Festlichkeit. Wir haben natürlich auch an unsere kleinen Gäste gedacht. Für sie haben wir uns die „Wunderboxen“ ausgedacht. Diese können in einem Möbel versteckt werden, das, wenn es sich öffnet, seinen Inhalt zeigt und so den Raum verändert.

**Eine abschließende Frage: Was ist Ihr persönliches Highlight im Informationszentrum?**

**AB:** Ganz ohne jeden Zweifel – die Urbanoskope – die Idee der medialen Fernrohre. Ich bin davon überzeugt, dass diese besonders bei jungem Publikum besonderen Anklang finden.

**US:** Besonderes Highlight für die Gestalter ist wohl eher der räumliche Entwurf, – die thematische Zonierung erfolgt durch von der Decke abgehängte, nach unten offene Körper, die den Boden als durchgehende Gesamtfläche wahrnehmbar machen.

**CF:** Der erste Blick in den Raum: das Gesamtbild mit dem Globus und den gestalteten Ausstellungskabinetten. Zusammen lassen sie die Bedeutung der historischen Stadt Regensburg im globalen Kontext spürbar werden.

**CS:** Die kleinen, aber feinen Ausblicke, die durch die Positionierung der neuen Kabinette entstehen: nicht nur im Innenraum, sondern bis nach draußen in die Altstadt, die Donau, Stadtamhof und die Steinernen Brücke. Der Besucher wird nicht nur eine Ausstellung in einem herausragenden Gebäude genießen können, sondern auch seine besondere Lage. Diese Ausblicke verbinden den Inhalt des Informationszentrums tatsächlich mit der Stadt, seinen Gebäuden und ihren Geschichten.



### **BERTRON SCHWARZ FREY**

arbeitet in den Bereichen Visuelle Kommunikation, Museums- und Ausstellungsgestaltung sowie Leit- und Informationssysteme.

Seit der Gründung vor 15 Jahren realisierten BERTRON SCHWARZ FREY mit einem Team von Architekten und Gestaltern eine Vielzahl von Projekten für Museen, Institutionen und Unternehmen.

Meilensteine in der Entwicklung des Büros waren die Projekte Pommersches Landesmuseum in Greifswald, zwei große Landesausstellungen für das Landesmuseum Württemberg, ein Ausstellungssegment im Jüdischen Museum Berlin und das Museum für Naturkunde in Berlin.

Geschichten werden durch ihre räumliche Inszenierung hervorgehoben und durch mediale Installationen ergänzt. Im Mittelpunkt der Überlegungen steht der Besucher mit seinem Bedürfnis nach Information, Interaktion und Kontemplation, Unterhaltung und Erlebnis.

Bertron Schwarz Frey GmbH

Visuelle Kommunikation | Museografie | Ausstellungsgestaltung  
[www.bertron-schwarz-frey.de](http://www.bertron-schwarz-frey.de)



(Portraits von links nach rechts)

Aurelia Bertron, Prof. Ulrich Schwarz, Claudia Frey

### **architecture urbanism + research agency (a-u-r-a)**

wurde von Christian Schmutz und Marisol Rivas Velázquez in Ulm gegründet. Seit 2005 realisiert a-u-r-a individuell abgestimmte Lösungen in Architektur und Innenraumplanung. Der pragmatische Umgang mit Konstruktion, Technik und Wirtschaftlichkeit ist integraler Bestandteil ihres Anspruchs an hohe gestalterische Qualität. Neben gebauten Projekten und gewonnenen Wettbewerben in den Bereichen Innenarchitektur, Wohnbau und Städtebau beschäftigt sich a-u-r-a auch mit konzeptionellen Studien, wie z.B. die auf der Internationalen Architektubiennale 2007 in Rotterdam gezeigte Arbeit „Re-introducing the City in Havana“. Weitere Arbeiten wurden unter anderem in „Multiple Cities“, herausgegeben anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Pinakothek der Moderne, und in anderen Fachpublikationen veröffentlicht.

a-u-r-a

architecture urbanism + research agency  
[www.a-u-r-a.biz](http://www.a-u-r-a.biz)



(Portraits von links nach rechts)

Christian Schmutz, Marisol Rivas Velázquez

### **RICHARD MÜHLMANN**

Dipl.-Ing (FH) Stadtplanung

Welterbekoordination

Kontakt: [muehlmann.richard@regensburg.de](mailto:muehlmann.richard@regensburg.de)



| Ausschank des Welterbeweins



| Kinder entdecken historische Handelswaren



| Informationsstand im Salzstadel

## Welterbetag 2009 – **Handel und Austausch**

### Das Welterbe erleben

Am ersten Wochenende im Juni wird in allen Welterbestätten in Deutschland der Welterbetag gefeiert. Grundidee ist es, das Welterbe erlebbar zu machen und so die Identifikation der Bevölkerung mit „ihrem“ Welterbe zu stärken. Nach dem erfolgreichen Welterbetag 2008 gestaltete die Stadt Regensburg auch 2009 ein erlebnisreiches Programm für Jung und Alt rund um den Historischen Salzstadel, das Freude am Erkunden der Details und Besonderheiten der Welterbestadt wecken sollte. Dank vieler Sponsoren waren fast alle der 33 verschiedenen Aktionen an zwei Tagen kostenlos. Und den Tausenden Besuchern wurde dadurch ein unvergesslicher Tag geschenkt.

### „**Handel und Austausch**“ – Der Welterbetag 2009 in Regensburg

Der Welterbetag am 6. und 7. Juni 2009 stand unter dem Motto „Handel und Austausch“, hatten doch diese Themen seit jeher eine herausragende Bedeutung für die Entwicklung der Stadt. Der Handel ermöglichte einen wichtigen Austausch kultureller und architektonischer Einflüsse, die das nördlich der Alpen einzigartige Stadtbild entscheidend prägten. Bis heute hat die Regensburger Altstadt ihre historische Struktur mit ihren prächtigen Kaufmannspalästen und Geschlechtertürmen, dem gotischen Dom und der Steiner-

nen Brücke als Wahrzeichen, den einfachen Handwerks Häusern, den verwinkelten Gassen und den zahlreichen Plätzen bewahrt. Als die UNESCO 2006 Regensburg als 32. Welterbestätte in Deutschland in die Welterbeliste aufgenommen hatte, wurde als eines der entscheidenden Aufnahmekriterien gerade diese überragende Rolle als glanzvolle mittelalterliche Handelsmetropole betont.

### Ein spannendes Programm für Jung und Alt

Für interessierte Bürger und Besucher, egal ob jung oder alt, war am Welterbetag jede Menge geboten. Die jungen Welterben begaben sich beispielsweise auf die Spuren von Margarethe Runtinger, der reichen Regensburger Kaufmannsfrau, oder entdeckten bei einer Rallye Unbekanntes und Vertrautes in ganz neuem Licht. An Bord des historischen Raddampfers Ruthof lernten die Besucher die Geschichte der Donau-Schifffahrt, der Ländeplätze und der alten Lagerhäuser kennen oder entdeckten bei einer Strudelrundfahrt das Welterbe vom Wasser aus. Ungewöhnliche Einblicke öffneten sich den Besuchern bei der Hafenerundfahrt zum modernen Regensburger Bayernhafen. Auch die Stadtführungen zu alteingesessenen Regensburger Handwerkern, denen man bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen durfte, waren sehr gefragt. „Lebendige Geschichte“ war das Motto der Darsteller der





| Lebendige Geschichte im Salzstadel



| Stadtführung zur Geschichte des Handels

Gruppe Evocatio Ratisbonensis im Salzstadel, die in originalgetreuen Gewändern alte Künste vorführten oder bei einer Modenschau die Zuschauer auf einen Streifzug durch die Jahrhunderte mitnahmen.

Kulinarisches Highlight des Welterbtages war der extra zu diesem Anlass abgefüllte Regensburger „Salutaris“-Wein unter Regie des Gartenamtes. Im Laufe der Geschichte war Regensburg in verschiedene Netzwerke eingebunden, die neben dem Handel auch einen regen Austausch von neuen Ideen und Gedankengut ermöglichten und Regensburg zu einem Kristallisationspunkt eines politisch, religiös, künstlerisch und wirtschaftlich vernetzten Europas aufsteigen ließen. Die Ausstellung „Regensburg in Netzwerken“ informierte die Besucher nicht nur über verschiedene historische Netzwerke, wie das römische und mittelalterliche Straßennetz, das Fernhandelsnetz oder das Postsystem, sondern auch über aktuelle wie das EU-Projekt HerO oder das Bayerische Sensorik Cluster.

Bei der Matinée am 07. Juni klang der Welterbetag mit interessanten Vorträgen sowie einer Führung durch die Ausstellung aus. Zwischen den Vorträgen konnten sich die Besucher mit leckeren Häppchen und Getränken stärken. Im Anschluss luden thematische Führungen die Besucher zur Spurensuche in der Altstadt ein.

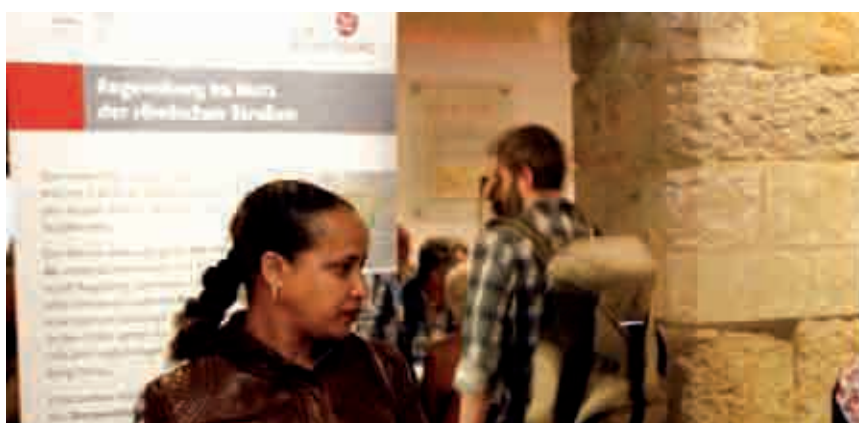
## Ausblick 2010

Regensburg hat nicht nur eine Reihe vorbildhafter Bauwerke, sondern auch eine Vielzahl großer Persönlichkeiten in seinen Bann gezogen. Dieses Vermächtnis soll beim Welterbetag am 6. Juni 2010 in den Blickpunkt gerückt werden. Unter dem Thema „Menschen im Welterbe“ werden Leben und Wirken von sechs bekannten Regensburger Persönlichkeiten herausgegriffen und anhand deren Lebensweg verschiedene Epochen der Stadtgeschichte lebendig gemacht. Alle Regensburger Bürger und Besucher sind daher herzlich eingeladen, am erlebnisreichen Programm teilzunehmen und das Welterbe mit allen Sinnen zu erkunden.



**KATHRINA EDERER**  
Dipl. Kulturwirtin (Univ.)  
Welterbekoordination  
Kontakt: [ederer.katharina@regensburg.de](mailto:ederer.katharina@regensburg.de)

| Die Ausstellung „Regensburg in Netzwerken“



## „Einkaufserlebnis Welterbe - Das Flair der Baudenkmäler entdecken“



Bereits zum zweiten Mal wurde 2009 der UNESCO-Welterbetag in Regensburg gefeiert. Das Motto „Handel und Austausch“ eignet sich in besonderer Weise für die Stadt Regensburg, ist deren Entwicklung doch ganz eng mit dem Handel verbunden.

### Handel in Regensburg

Bereits im Mittelalter war der (Fern-)Handel ausschlaggebend für die wachsende Bedeutung der Stadt Regensburg, die Ausdruck in einer imponierenden Architektur fand. Und auch heute ist die zentrale und lebendige Altstadt der Einzelhandelschwerpunkt mit einer herausragenden Bedeutung für die Stadt und ihr Umland. Rund 600 Betriebe mit einer Verkaufsfläche von insgesamt über 75.000 m<sup>2</sup> machen die Altstadt zu einem besonderen Einkaufserlebnis. Dabei hebt sich der Einzelhandel in der Regensburger Altstadt selbst in den Hauptgeschäftslagen deutlich vom gewohnten Muster deutscher Innenstädte ab. Neben den nationalen und internationalen Unternehmen tummeln sich hier eine Vielzahl an regionalen Filialisten, traditionellen Familienbetrieben und ein besonders großer Anteil von interessanten Klein- und Kleinstbetrieben. Diese Einzelhandelszene bietet eine in Deutschland nur mehr selten anzutreffende Individualität in Bezug auf Zielgruppen, Sortimente und Konzepte. Die engen Gassen und die verwinkelte, kleinteilige Baustruktur mit ihrem südländischen Flair laden zu einem ganz besonderen Einkaufsbummel ein. Die Regensburger Altstadt, in der verschiedenste Nutzungen wie Handel, Gastronomie, Tourismus und Kultur ihren Platz finden, entspricht so dem modernen Shopping-Trend, bei dem Abwechslung, Unterhaltung und Erlebnis im Vordergrund stehen.

| Abbildung 1–3: Spielwarengeschäft Selmair in Regensburg

## Einkaufserlebnis in Baudenkmalern

Regensburg verknüpft wie kaum eine andere Stadt historische Bausubstanz mit modernem Handel, befinden sich doch zahlreiche innovative Einzelhandelsbetriebe in Baudenkmalern und lassen die „alten Gewölbe“ in neuem Glanz erstrahlen. Rund 450 der insgesamt 600 Geschäfte in der Regensburger Altstadt nutzen diese besonderen Räumlichkeiten. Eine Tatsache, die häufig verborgen und selbst Einheimischen oft nicht bewusst ist. Insbesondere am Welterbetag 2009 sollte sich dies ändern.

Spielwaren in einer einstigen Hauskapelle? In Regensburg ist das möglich - und zwar beim Spielzeughändler Selmair. Dort kann man ein Kreuzrippengewölbe und Skulpturenschmuck aus dem frühen 13. Jahrhundert entdecken. Aber nicht nur in der Unteren Bachgasse befinden sich außergewöhnliche „Schmuckstücke“...

Mehr als 50 Geschäfte beteiligten sich an der Aktion „Einzelhandel in Baudenkmalern“, auf die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Regensburg aufmerksam gemacht wurde. Für diese Geschäfte wurde kostenfrei eine Übersicht über die Geschichte des Gebäudes und die jetzige Nutzung erstellt. In den Schaufenstern der Einzelhandelsbetriebe machten vergrößerte „Steckbriefe“ auf die Aktion aufmerksam und in den Geschäftsräumen lagen die „Steckbriefe“ für Interessierte zur Mitnahme bereit.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme waren, dass sich der Einzelhandelsbetrieb in einem Baudenkmal im Welterbeensemble befindet und die Einzelhändler bereit waren, an diesem Tag ihr Geschäft bis 20 Uhr zu öffnen. Große Übersichtskarten an zentralen Stellen der Altstadt und in Stadthof machten ebenso wie das Programmheft zum Welterbetag auf diese Einzelhandelsbetriebe aufmerksam.

Die Aktion stieß sowohl bei den Einzelhändlern als auch den Kunden auf sehr großes Interesse, so dass man gemeinsam beschloss, diese fortzuführen.



Einzelhandelssteckbrief für das Geschäft „Wein, Olive und mehr“ in Regensburg

ren. Zukünftig soll der Steckbrief in einem geeigneteren Mitnahmeformat erscheinen und um die englische Sprache ergänzt werden. Bei der Weiterentwicklung des Steckbriefes, die von einem Grafikbüro begleitet wird, werden die Einzelhändler mit ihren Wünschen und Vorstellungen aktiv eingebunden. Zielsetzung ist es auch, nach und nach diese Aktion auf immer mehr Einzelhandelsbetriebe im Welterbegebiet auszuweiten.

Aber nicht nur in Regensburg stieß diese Aktion auf positive Resonanz: Bei einer Stadtführung in Regensburg wurde eine Delegation aus Graz auf die Steckbriefe aufmerksam und zeigte sehr großes Interesse daran. Und auch der Bayerische Rundfunk ist ein begeisterter Anhänger und begleitet dieses Marketinginstrument immer wieder mit Beiträgen.



ALEXANDRA LINK  
Diplom-Ingenieurin (Univ.)  
Amt für Stadtentwicklung  
Kontakt: link.alexandra@regensburg.de

## Rotary stiftet Welterbe-Kunstwerk

**D**ie UNESCO empfiehlt den Welterbestätten, man kann auch sagen sie schreibt diesen vor, durch eine Gedenktafel an einer zentralen, gut zugänglichen Stelle auf die Einschreibung in die Welterbeliste hinzuweisen und dabei die Gründe darzulegen, die zur Verleihung des Prädikats geführt haben. Außerdem soll das Welterbeareal bildlich dargestellt werden. Somit hatte auch Regensburg diesen Auftrag zu erfüllen – die Rotary-Clubs in Regensburg haben ihn übernommen und der Stadt ein Welterbe-Kunstwerk gestiftet.

Rotary, 1925 in Chicago gegründet, ist eine Service- oder Gemeindienstorganisation mit augenblicklich weltweit rund 1,2 Millionen Mitgliedern in rund 33.000 Clubs. In Deutschland werden derzeit rund 49.000 Mitglieder in rund 970 Clubs gezählt. In Regensburg gibt es 4 Clubs mit insgesamt rund 240 Mitgliedern: RC Regensburg (gegründet 1954), RC Porta Praetoria (gegründet

1975), RC Marc Aurel (gegründet 1995), RC Millennium (gegründet 2006).

Dem rotarischen Leitmotiv entsprechend werden unterschiedliche Fördermaßnahmen im sozial-caritativen Bereich, in Bildung und Kultur durchgeführt. Für alle Clubs verpflichtend ist aber die Beteiligung am Projekt „PolioPlus“ von Rotary International, das mit überragendem Erfolg die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung betreibt. Auf dieser internationalen Ebene ist in letzter Zeit das Projekt „Sauberes Wasser“ ein weiterer Schwerpunkt geworden.

Auf lokaler und regionaler Ebene führen die Regensburger Clubs neben ihren spezifischen Aktivitäten immer wieder Gemeinschaftsprojekte durch, zum Beispiel im Frühjahr 2009 die Aktion „Lesen ist Zukunft“, bei der den teilnehmenden Schulen rund 2.500 Bücher aus der Süddeutschen Zeitung-Junge Bibliothek gespendet wurden. Im Mittelpunkt stand im Jahre 2009, in konzeptioneller Hinsicht und wegen des beträchtlichen Umfangs von gut 40.000.-Euro, jedoch das Welterbe-Kunstwerk.

| Bei der Enthüllung der Plastik; (v.l.n.r.) Dr. Rudolf Ebneth (RC Regensburg), Dr. Peter Iblher (Governor des Rotary-Distrikts 1880 Nordbayern/Sachsen), Bildhauer Alfred Böschl, Bürgermeister Gerhard Weber, Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann, Dr. Harro Lührmann (RC Porta Praetoria), Barbara Neumann-Grziwok (RC Millennium), Dr. Klaus-Dieter Höh (RC Marc Aurel).



# Halbkugel aus Bronze wird Hingucker am Donau-Ufer

Weltraum Die Rotarier spendieren ein Kunstwerk, das in fünf Sprachen vom Unesco-Ehrenmitglied wird

VON ANNA-KRISTINA SPINDL

REGENSBURG. Alfred Böschl hat wenig

Zeit. Zum Freizeitsport und Fotogra-

fen kommt er spät, und lang bei-

kommen in die Werkstatt seines Rotarier-

kolleg (v. links) wird von dem örtlichen

Erzbischof, dem Bischof von Regensburg

und dem Regensburger Rotary Club

übergeben. Die vier Clubs haben zusammen-

gelegt, ein Foto spendieren, die

Welterbestätte mit dem Namen

Mittelalterliche Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-

erbekannt zu machen. Böschl hat

weil er von gut den Welterbestätte

im Rahmen der Regensburger Welt-



1

2

Öffentlichkeitsarbeit

2

## Wettbewerb und Idee

Es sollte nicht, wie an anderen Welterbestätten, eine Gedenktafel geschaffen werden, sondern ein besonderes Kunstwerk, das der Einzigartigkeit von Regensburg entspricht. Deshalb wurde im Herbst 2008 ein Kunstwettbewerb ausgelobt, aus dem der Bildhauer Alfred Böschl als Sieger hervorging. Böschl bettet dabei das geforderte Relief des Welterbeareals in eine Bronzehalbkugel ein. Mit der Kugel nimmt er Bezug auf die Weltkugel und damit auch auf den globalen Aspekt des Themas Welterbe. Außerdem will er damit an das Wirken von Albertus Magnus und Johannes Kepler in Regensburg erinnern.

Mit dem dreidimensionalen Hochrelief des Welterbeareals will Böschl den Betrachter motivieren, das Kunstwerk mit den Händen anzunehmen und zu untersuchen, die herausragenden Bauwerke anzufassen und sich daran zu orientieren. Die Menschen sollen das Kunstwerk und damit den Welterbegedanken im wahrsten Sinn des Wortes „begreifen“ – und durch die Berührungen wird die dunkle Bronze hell und glänzend, das Kunstwerk wird lebendig.

Die Erläuterungen zum Welterbestatus von Regensburg sind in Deutsch, Englisch, Französisch und Tschechisch sowie in der Blindenschrift eingearbeitet.

1 Bildhauer Alfred Böschl (3. v. links) beim Erläutern der Bronzeplastik | 2 Jung und Alt entdecken gemeinsam das Kunstwerk

## Feierliche Übergabe

Nach Wettbewerb und Produktion war es am 6. Juni 2009 so weit: Als Höhepunkt der offiziellen Eröffnung des Welterbetags 2009 wurde das Kunstwerk feierlich enthüllt und der Öffentlichkeit übergeben. Dr. Rudolf Ebneth, damals Präsident des RC Regensburg und Sprecher aller Regensburger Rotary Clubs, erinnerte daran, dass Rotary mit dieser Stiftung Verantwortung für die Stadt und für das UNESCO-Welterbe übernommen habe. Es sei ein eindrucksvolles Kunstwerk entstanden, das didaktische und ästhetische Aspekte überzeugend verbinde.

Zustimmung und Zuspruch waren von Anfang an erfreulich groß, was nicht zuletzt auf den Standort der Bronzeplastik am Marc-Aurel-Ufer zurückzuführen ist. Die Investition von Rotary hat sich also in jeder Hinsicht gelohnt.

DR. RUDOLF EBNETH  
RC Regensburg

## Römisches Welterbe an der Donau – Raetischer Limes und Castra Regina

### Limesende und Kastell Eining

Der Obergermanisch-Raetische Limes (ORL) ist nach der Chinesischen Mauer das zweitlängste Denkmal der Welt und aufgrund seines vielgestaltigen Aufbaus sowie seines einzigartigen Erhaltungszustandes von herausragender Bedeutung. Er durchzieht vier Bundesländer mit seinen 550 km Länge, den 120 größeren und kleineren Kastellplätzen sowie den etwa 900 Wachtürmen. Den Endpunkt des Baudenkmals an der Donau markieren ein schnurgerade das Gelände durchziehender Erdwall mit Wachturmstandorten auf der Donau-nordseite sowie das teilrekonstruierte Auxiliarkastell Eining am Südufer des Flusses. Von den 80er Jahren des 1. Jahrhunderts bis ins 5. Jahrhundert n. Chr. war hier eine römische Militäreinheit stationiert, der die Bewachung der Reichsgrenze in diesem Abschnitt oblag. Seit Juli 2005 steht der gesamte ORL als Teil des transnationalen Welterbes „Grenzen des Römischen Reiches“ und damit auch Limesende und Kastell Eining auf der UNESCO-Welterbeliste.

1 Jugendliche vor der Rekonstruktion eines römischen Wohnhauses im Historischen Museum in Regensburg

2 Zwei junge „Römer“ bei einer Führung im Historischen Museum in Regensburg



### Römisches Regensburg

Nur ein Jahr später, 2006, bekam auch die Altstadt von Regensburg ihren Platz unter den UNESCO-Welterbestätten.

Wenngleich für diese Aufnahme vor allem das Mittelalter und die folgenden Jahrhunderte im Fokus standen, so dürfen wir dennoch nicht vergessen, dass die Basis für die spätere Bedeutung Regensburgs bereits in der Römerzeit gelegt wurde. Castra Regina, das Lager an der Regemündung, bildete seit dem Jahre 179 n. Chr. als Standort der III. Italischen Legion den militärischen Schwerpunkt der Provinz Raetien. Die Garnison war aber auch der Ausgangspunkt für den fulminanten nachantiken Aufstieg dieser Siedlung zur bajuwarischen Herzogsstadt und schließlich zur internationalen Handelsmetropole im Hochmittelalter.

Das römische Lagergeviert (540 x 450 m) umgab ehemals eine 10 m hohe und zwei Meter dicke massive Mauer aus wuchtigen Steinquadern, als Annäherungshindernis diente ein vorgelagerter Graben. Der mächtige Kastellbau besaß vier Tore sowie ca. dreißig in die Mauer eingebaute Türme. Die weißen Kalksteinblöcke der Umwehrung waren unvermörtelt aufeinandergesetzt worden und boten direkt an der Grenze ein beeindruckendes Beispiel sowohl römischer Macht wie auch Bautechnik.

Mehr als 200 m der einstigen Lagerumwehrung sind noch heute obertägig erkennbar und mit der Porta Praetoria besitzt Regensburg den einzigen in wesentlichen Teilen erhaltenen Torbau eines römischen Militärlagers nördlich der Alpen. Das Straßenbild der Regensburger Altstadt orientiert sich nach fast zweitausend Jahren immer noch am Umriss des einstigen Kastells. Im Historischen Museum der Stadt findet sich neben zahlreichen



| Kastell Eining (Luftaufnahme)

Funden, die den Alltag der römischen Soldaten illustrieren, auch eine mehr als drei Meter lange beschriftete Kalksteinplatte – Fragment einer einstmals ca. 10 m messenden Lagertorinschrift. Da sich aus ihrem Text das Jahr 179 n. Chr. als das Datum der Einweihung des Legionslagers errechnen lässt, gilt die Inschrift als die Gründungsurkunde von Regensburg.

Limesende und Altstadt von Regensburg, zwei Welterbedenkmäler mit Wurzeln in der Römerzeit – sie liegen nur ca. 40 km auseinander. Bei einem Besuch beider Stätten wird römische Kultur an der Peripherie des Imperiums anhand konservierter Baureste sowie originaler Kleinfunde in sehenswerten Museen (Regensburg, Kelheim, Bad Gögging) hautnah und lebendig erlebbar, eine Kultur, die unseren Raum vor fast 2000 Jahren wesentlich veränderte und in verschiedenen Bereichen durch die Zeiten bis heute prägt.

## Flyer „Römisches Welterbe an der Donau“ – Programmbausteine für Gruppen

Eine im Jahre 2009 von der Kulturagentur „Culthecca“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Regensburg und dem bayerischen Limesbeauftragten entwickelte Broschüre bietet für beide Welterbestätten neben Sachinformationen konkrete Programmbausteine. Handlungsorientiert und interaktiv wurden sie eigens für Gruppen und Schulklassen konzipiert.



| Römermauer am Ernst-Reuter-Platz, Regensburg

Gerade Schülerinnen und Schüler als heranwachsende Kulturträger werden damit zielgruppenorientiert an das Welterbe herangeführt und für die kulturellen Aufgaben der Zukunft sensibilisiert.

Weitere Informationen: [www.culthecca.de](http://www.culthecca.de)



PROF. DR. GERHARD WALDHERR  
 REGINE LEIPOLD, M.A.  
 culthecca – kulturpädagogik und kommunikation  
 Kontakt: [info@culthecca.de](mailto:info@culthecca.de)



| Kinder erforschen anhand des Welterbekunstwerks, wie Regensburg früher aussah

## Welterbe und **Tourismus**

### Regensburg als Anziehungspunkt für Touristen

In 2009 kamen insgesamt über 2 Millionen Tagesgäste in die oberpfälzische Metropole. Nicht zuletzt aufgrund der Kommunikation Regensburgs als UNESCO Weltkulturerbestadt konnten die touristischen Kennzahlen bisher in Regensburg stetig wachsen. Mit über 765.000 Übernachtungen nimmt Regensburg im bayerischen Städtetourismus nach München und Nürnberg den dritten Platz unter den Großstädten ein, gefolgt von Würzburg und Augsburg. Die Übernachtungszahlen stiegen in 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 3,3%. Dabei betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1,7 Tage. Umfragen in der Regensburger Hotellerie zeigen, dass ca. 56 % Prozent der Übernachtungen geschäftlich motiviert sind und rund 44% der Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben rein privater Natur, vor allem von Kunst-, Kultur- und Sightseeing Touristen, sind.

### Marketingstrategie

Seit 2005 koordiniert die Regensburg Tourismus GmbH (RTG) als 100-prozentige Stadttochter das touristische Marketing für Regensburg mit derzeit 33 Mitarbeitern.

Die Mitgliedschaften in Marketingkooperationen und Arbeitsgemeinschaften, wie zum Beispiel die Deutsche Zentrale für Tourismus, der Deutsche Tourismus Verband e.V., die Bayern Tourismus Marketing GmbH, die United States Tour Operators Association und andere sind ein essentieller Bestandteil der Arbeit der RTG. Durch die Akquisition und Betreuung von Studienreisen, durch Messe- und Workshopbesuche, Pressearbeit, Sales Calls, Directmailings und den Internetauftritt [www.regensburg.de](http://www.regensburg.de) arbeitet die RTG mit einem effizienten Marketingmix, um Multiplikatoren und Endverbraucher zu erreichen. Mit der Ernennung zum Weltkulturerbe wurde der Fokus des Marketings geändert. Stand vorher die Bewerbung Regensburgs als Stadt in Bayern im Vordergrund, liegt nun das Hauptaugenmerk auf der Kommunikation als Welterbestadt.

Die RTG ist nach der Ernennung in den Verein „UNESCO Welterbestätten Deutschland“ eingetreten und arbeitet aktiv im Marketingausschuss mit. Im Ausland, vor allem in Österreich, der Schweiz und Japan, können die 33 deutschen Welterbestätten sich so gemeinsam präsentieren. Der Verein ist eine wertvolle Kooperation mit der Deutschen Zentrale für Tourismus eingegangen, damit die deutschen Stätten auf allen weltweiten touristischen Messen vertreten werden.



## Alte Stadt sucht junge Erben

Um das Welterbe vor Ort für die Gäste erlebbar zu machen, wird seit 2007 die Stadtführung „UNESCO Welterbe: Vergangenheit + Gegenwart = Zukunft“ angeboten. Die RTG arbeitet mit dem Gästeführerverband KultTouren e.V. zusammen, der mit seinen 120 freiberuflichen Mitgliedern knapp 50 thematische Führungen in 14 Sprachen anbietet. 2010 wurde neben den klassischen Stadtführungen für Kinder und Jugendliche die Führung „Alte Stadt sucht junge Erben“ konzipiert, um den UNESCO Welterbegedanken an diese Zielgruppe zu vermitteln.

## Servicequalität

Mit dem Welterbetitel steigen nicht nur die Gästezahlen, sondern auch die Ansprüche an die Destination Regensburg. Für 2016 rechnet die RTG mit einer Million Übernachtungen in Regensburg. Neben den bestehenden Quellmärkten Deutschland, Österreich, Italien, Großbritannien, USA und Japan sind Frankreich, Niederlande, Tschechien und Ungarn Wachstumsmärkte, die es in Zukunft zu bearbeiten gilt. Jedoch kann nur durch eine gezielte Qualitätsoffensive der Kunde begeistert und somit die Zukunft Regensburgs als Wirtschaftsstandort und Tourismusmagnet gesichert werden. Die Regensburg Tourismus GmbH legt

gesteigerten Wert auf Qualitätsmanagement, so werden regelmäßig alle Arbeitsprozesse überprüft und Verbesserungspotenziale aufgespürt. Die RTG setzt sich zum Ziel, auch touristische Einrichtungen der Destination Regensburg auf ihre Qualität hin zu überprüfen. Die Qualitätsoffensive erfolgt hauptsächlich durch Mystery Checks, durch professionelles Reklamationsmanagement und die gezielte Schulung der Mitarbeiter. Die RTG beteiligt sich aktiv an der Offensive ServiceQualität Deutschland in Bayern, die vom Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband e.V. koordiniert wird. Langfristiges Ziel ist es, dass die Gäste in Regensburg entlang der touristischen Servicekette stets vorbildlich betreut werden, von ihrem Besuch in Regensburg begeistert sind und gern wiederkommen.



**SABINE THIELE**  
Geschäftsführerin der Regensburg Tourismus GmbH  
Kontakt: [tourismus@regensburg.de](mailto:tourismus@regensburg.de)

- | 1 Die lebendige Altstadt macht Regensburg für Gäste so attraktiv
- | 2 Da staunen die Kids beim Anblick des Alten Rathauses
- | 3 Radfahrer machen gerne in Regensburg halt und kombinieren Sport mit einem Städtetrip



# VHS-Vortragsreihe Welterbe - sehen und verstehen

## Veranstaltungen der Volkshochschule und der Welterbekoordination rund ums Welterbe

Seit dem 13. Juli 2006, als Regensburg in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurde, war das Weltkulturerbe in aller Munde. Mit der Ernennung und der Auszeichnung kamen bei den Bürgern und Bürgerinnen zahlreiche Fragen auf: Was bedeutet der Titel für die Bewohner Regensburgs? Welche Chancen und Verpflichtungen sind mit der Auszeichnung verbunden? Was ist Welterbe?

Die Frage, wie man das Welterbe nach außen, vor allem an die Bürgerinnen und Bürger vermitteln kann, brachten die Volkshochschule mit der Welterbekoordinationsstelle Ende 2008 zusammen.

### Die Intentionen einer Kooperation waren folgende:

- ❖ Reagieren auf offene Fragen der Bürger rund ums Welterbe
- ❖ Vermittlung von welterberelevanten Themen
- ❖ Vermittlung von Hintergrundinformationen zu aktuellen Debatten über den Umgang mit Welterbe
- ❖ Möglichkeit des Vorstellens der Strategien und Instrumentarien der Stadt Regensburg
- ❖ Stärkung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Welterbeprogramm
- ❖ Informationen zu aktuellen Sachständen und aktuellen Projekten der Welterbekoordinationsstelle

Eine für 2009 geplante Veranstaltungsreihe sollte diesen Fragen und Themen auf den Grund gehen.



Als bekannte Einrichtung für Erwachsenenbildung und bewährter Vermittler von Wissen und aktuellen Themen war die Volkshochschule der Stadt Regensburg ein guter Partner für die Welterbekoordination. Zudem konnte die Volkshochschule für Veranstaltungen auf eigene Räumlichkeiten zurückgreifen.

Zum Frühjahr-/Sommerprogramm 2009 lief die Veranstaltungsreihe mit Titel „Welterbe - sehen und verstehen“ mit fünf Schwerpunkten an:

1. „Doing Heritage. Der Umgang mit Welterbe“ - Wissenschaftliche Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaften der Universität Regensburg und der Welterbekoordination
2. „Welterbe in Epochen“ - Führungen in und durch Regensburg, von den Römern bis zur Neuzeit
3. Vortragsreihe „Welterbestätten-gestern und heute“
4. „Welterbe aus erster Hand“ - Vorträge und Führungen mit Experten vor Ort
5. „Welterbe im Familienpack“ - Führungen für Familien in Zusammenarbeit mit cultheca

## „Keine Kathedralen am Nordpol“

**AUFTACT** Prof. Dr. Michael Petzet, der Ehrenvorsitzende von ICOMOS International, leitet die Vortragsreihe „Doing Heritage – Der Umgang mit Welterbe“ ein.



Dr. Michael Petzet, der Ehrenvorsitzende des Internationalen Komitees für Denkmalforschung, referiert über den Umgang mit dem Welterbe. Foto: archiv.kommunales.de

### VON MAGDALENA FRIEDLICH, MZ

**INTERNATIONALE Welterbe – was, wie, warum?** Noch immer sind knapp drei Jahre nach der Verleihung des Erbes vielen Regensburger Bürgerinnen und Bürgern unbekannt, wem es darum geht, was es mit dem Thema zu tun hat. „Das wollen wir ändern“, sagt Dr. Thomas Hage, Geschäftsführer des Amtes für Weltkulturerbe, bei der Auftaktveranstaltung der Vortragsreihe „Doing Heritage – Der Umgang mit Welterbe“ in der Leihhalle der Stadtbibliothek im Thun-Dittmar-Faßhof.

Hier, wieder von der Vollständigkeit in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für wirtschaftliche Kulturlandschaften der Universität Regensburg und dem Planung und Realisierung der Stadt kompakt und klar. Fachleute sind Bürger zu Expertenfragen und zum Diskutieren von Beispielen der ersten Vorträge „Das UNESCO-Welterbe“.

Die Weltkulturerbe-Konvention von 1972 ist ein globales Konzept zum Schutz der Kultur- und Naturerbe der Menschheit“ von Prof. Dr. Michael Petzet, der seit 1999 Ehrenpräsident von ICOMOS, dem internationalen Rat für Denkmalforschung, ist, ist die richtige Initiative.

„Wichtig ist zu wissen, dass es nicht um die Erhaltung von Objekten geht, sondern um die Erhaltung der Werte, die sie repräsentieren.“

Dr. Petzet, der Ehrenvorsitzende des Internationalen Komitees für Denkmalforschung, referiert über den Umgang mit dem Welterbe. Foto: archiv.kommunales.de

„Wichtig ist zu wissen, dass es nicht um die Erhaltung von Objekten geht, sondern um die Erhaltung der Werte, die sie repräsentieren.“

Dr. Petzet, der Ehrenvorsitzende des Internationalen Komitees für Denkmalforschung, referiert über den Umgang mit dem Welterbe. Foto: archiv.kommunales.de

„Wichtig ist zu wissen, dass es nicht um die Erhaltung von Objekten geht, sondern um die Erhaltung der Werte, die sie repräsentieren.“

„Wichtig ist zu wissen, dass es nicht um die Erhaltung von Objekten geht, sondern um die Erhaltung der Werte, die sie repräsentieren.“

## „Das Kulturerbe zeitgemäß nutzen“

**VORTRAG** Gregory Ashworth spricht über die Bedeutung des Welterbe Titels und vorab mit der MZ.

**AZ:** Was für ein Bild haben Sie vor Augen, wenn Sie an Regensburg denken?

**Gregory Ashworth:** Das Image nach außen ist das eines antiken, aber mittelalterlichen Stadt wie hier mit dem Zusatz eines bayerischen Elements wie Leinwand, Döbberhofen.

**Welche Vorzüge prägt das Welterbe-Programm?**

„Für ein Welterbestätte im hoch entwickelten Westeuropa gibt es wenig Wert bereits ein effizientes nationales Welterbe-Programm, das zu einem nicht bescheiden touristischen Wert dazu führt, dass die Kommune, die mit dem Titel als politisches Welterbe“

zum Beispiel, um mehr Förderung vom Land oder Bund zu erhalten.“

**„Bedeutet Kulturerbe über die Grenzen hinaus mehr als Denkmalschutz?“**

„Kulturerbe hat nur wenig oder nichts mit Denkmalschutz zu tun.“

„Das Welterbestätte hat wenig Bedeutung für eine Stadt wie Regensburg.“

„Für ein Welterbestätte im hoch entwickelten Westeuropa gibt es wenig Wert bereits ein effizientes nationales Welterbe-Programm, das zu einem nicht bescheiden touristischen Wert dazu führt, dass die Kommune, die mit dem Titel als politisches Welterbe“

→ Prof. Dr. Gregory Ashworth (Vortrag) ist der Regensburger (Vortrag) am Dienstag um 10.30 Uhr im Thun-Dittmar-Faßhof der Stadtbibliothek.

Öffentlichkeitsarbeit

2

Regensburger Haidplatz



→ Infos zu Vorträgen und Führungen: [www.stadtkommunikation.de](http://www.stadtkommunikation.de) und [www.kommunales.de](http://www.kommunales.de)



1



2

1 Der Thon-Dittmer-Palais am Haidplatz – Zentrum der VHS | 2 Der Säulengang im Innenhof

zu 1.)

❖ **Wissenschaftliche Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft der Universität Regensburg und dem Planungs- und Baureferat**

Die Vortragsreihe bot allen Interessierten die Möglichkeit, mit Welterbe-Experten in Kontakt zu treten und Erfahrungen auszutauschen. Die Vorträge wurden inhaltlich und thematisch von der Welterbekoordination und dem Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft erarbeitet und von der Volkshochschule durchgeführt. Die Vorträge fanden jeweils am letzten Mittwoch des Monats in der Lesehalle der Bücherei am Haidplatz statt. Diese Vortragsreihe war begrenzt auf das Jahr 2009 und wird vorerst nicht weitergeführt.

Zu 2.)

❖ **Führungen durch Regensburg „Welterbe in Epochen“**

Der Reichtum der hochmittelalterlichen Handelsstadt und die Rolle als zentraler politischer Ort des Heiligen Römischen Reichs haben dank der erhaltenen baulichen Zeugnisse zur Entstehung eines einzigartigen Stadtensembles geführt. Die Führungen in Epochen zeigen die verschiedenen Einflüsse und Entwicklungen der Stadt in ihrer Zeit und sind speziell für die Bürger und Bürgerinnen der Stadt ausgelegt. Die Führungen waren aufeinander abgestimmt, bauen chronologisch aufeinander auf – von der Römerzeit bis zur Neuzeit.

Diese Reihe wird 2010 weitergeführt.

Zu 3.)

❖ **Vortragsreihe „Welterbestätten – gestern und heute“**

Heute verzeichnet die UNESCO-Welterbeliste bereits über 800 schutzwürdige Städteensembles, Baudenkmäler, geologische Formationen, Natur-

landschaften und Schutzreservate auf der ganzen Welt. Den Auftakt zu dieser Vortragsreihe bildeten Vorträge zu antiken Welterbestätten.

Diese Vortragsreihe wird 2010 weitergeführt und ausgebaut (Tagesfahrten zu deutschen Welterbestätten).

Zu 4.)

❖ **„Welterbe aus erster Hand“ –**

**Vorträge und Führungen mit Experten vor Ort**

In dieser Veranstaltungsreihe fanden Vorträge und Führungen mit Experten vor Ort statt. Ob zum Thema „Aufgaben der Welterbekoordination“, „Stadtplanung im Welterbe“ oder „Tourismusstrategien für Welterbestädte“, standen Leiter und Verantwortliche der jeweils zuständigen Ämter und Institutionen den Bürgern Rede und Antwort. Diese Reihe wird im Jahr 2010 weitergeführt.

Zu 5.)

❖ **„Welterbe im Familienpack“ –**

**Führungen für Familien in Zusammenarbeit mit cultheca**

Diese neue Veranstaltungsreihe der VHS spricht ganz gezielt junge Regensburger Familien an – alt eingesessene ebenso wie neu hinzugezogene. Unter dem Motto „Jeder redet vom Welterbe, aber wer kennt es schon wirklich?“ waren Eltern und Kinder zu Führungen unter thematischen Schwerpunkten eingeladen. Das Programm der Führungen war zweigeteilt: Während die Eltern an einer Führung teilnahmen, konnten Kinder aktiv das Leben ihrer „historischen“ Altersgenossen erforschen. In einer abschließenden gemeinsamen Aktion trafen alle wieder zusammen. Die Führungen wurden von Regine Leipold, M.A. und Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Cultheca - kulturpädagogik und kommunikation, konzipiert und gestaltet. Diese Veranstaltungsreihe wird im Jahr 2010 weitergeführt.

# Das Welterbe, erhellt in Dutzenden von Facetten

**Kultur-Denkmal-Papst Professor Dr. Michael Petzet eröffnet heute eine neue Veranstaltungsreihe.**

Was werden die 100-Millionen Euro aus dem Ministerium bewirken können?  
Der eigentliche Sinn des Programms ist, die deutsche Wirtschaft zu fördern. Das Geld wird dem Mittelstand zugutekommen.



Der Ehrenpräsident des International Council on Monuments and Sites (ICOMOS) eröffnet

- VERANSTALTUNGEN ZUM WELTERBE**
- **Vorträge:** Internationale Experten leuchten das Welterbe aus, jeweils um 19.30 Uhr im Thon-Dittmer-Palais:
  - **29. April:** Prof. Dr. Michael Petzet: „Die Unesco-Welterbekonvention: Ein globales Konzept zum Schutz der Kultur- und Naturerbe der Menschheit“
  - **27. Mai:** Dieter Offenhuber, Deutsche Unesco-Kommission: „Das Welterbeprogramm in Deutschland – eine Erfolgsgeschichte?“
  - **24. Juni:** Dr. Helmut Groschwitz, Kulturwissenschaftler: „Kulturerbe: Entstehung und Relevanz eines modernen Konzepts“
  - **29. Juli:** Prof. Dr. Gregory Aulworth, Urs Groszgen: „The Road to and from Bamyan: What Did and Does World Heritage Mean?“
  - **27. Januar 2010:** Matthias Rippe/Welterbe-Koordinator: „Strategien, Methoden und Maßnahmen zum Erhalt der Unesco-Welterbestätte Regensburg“
  - **Führungen:** Regensburg: Rundgänge und Vorträge zeigen Einflüsse und Entwicklungen in verschiedenen Epochen.
  - **6. Mai:** „Welterbe und Stadtplanung“ 16 Uhr ab Neues Rathaus
  - **17. Mai:** „Das römische Regensburg“ 14 Uhr ab Ernst-Reuter-Platz
  - **19. Mai:** Matthias Rippe: „Unesco-Welterbe – Regensburg mit Stadttour“ 19.30 Uhr im Thon-Dittmer-Palais
  - **24. Mai:** „Römisches Regensburg“ 14 Uhr ab Steinernen Brücke/Taunl
  - **26. Mai:** Dr. Jürgen Obmann: „Der Limes“ 19.30 Uhr im Thon-Dittmer-Palais
  - **14. Juni:** „Gotisches Regensburg“ 11 Uhr ab Historischen Museum

## Fazit:

Die Auftaktveranstaltung zur Veranstaltungsreihe „Welterbe – Sehen und verstehen“ bildete der Vortrag mit Prof. Dr. Michael Petzet, dem Ehrenpräsident von ICOMOS International am 29. April. Sein Vortrag über „Die UNESCO-Welterbekonvention“ in der Lesehalle der Stadtbücherei am Haidplatz und der anschließende Empfang waren mit 114 Gästen sehr gut besucht. 2009 wurden insgesamt 41 Veranstaltungen mit 767 Teilnehmern durchgeführt. Die positive Resonanz und die sehr guten Besucherzahlen stehen für eine Weiterführung der Veranstaltungsreihe.

tion“ in der Lesehalle der Stadtbücherei am Haidplatz und der anschließende Empfang waren mit 114 Gästen sehr gut besucht. 2009 wurden insgesamt 41 Veranstaltungen mit 767 Teilnehmern durchgeführt. Die positive Resonanz und die sehr guten Besucherzahlen stehen für eine Weiterführung der Veranstaltungsreihe.

## Stadtbücherei

### Welterbe im Blickpunkt – Ein Infopoint fürs Welterbe

„Einzige authentisch erhaltene mittelalterliche Großstadt Deutschlands“ – dieses Attribut, sowie ihre herausragende geschichtliche Bedeutung machten die Regensburger Altstadt mit Stadthof am 13. Juli 2006 zum UNESCO-Welterbe. Über Regensburg in Vergangenheit und Gegenwart können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger in der Stadtbücherei durch einen umfangreichen Bestand an Büchern, DVDs und CD-ROMs informieren. Er findet jetzt eine breite Ergänzung durch einen Info-Punkt Welterbe. Hier werden Veröffentlichungen bereitgestellt, die über das Welterbe und aktuelle Themen aus diesem Bereich berichten und die Idee und Bedeutung des Welterbes vermitteln.

### Der Medienbestand umfasst:

- ❖ Fachliteratur über Welterbestätten weltweit
- ❖ Veröffentlichungen der UNESCO zum Thema
- ❖ Publikationen über deutsche Welterbestätten
- ❖ Literatur zum Welterbe Regensburg
- ❖ Welterbespiele für Familien
- ❖ Audiovisuelle Medien zum Welterbe



**DR. HERMANN HAGE**  
Leiter des Amtes für Weiterbildung  
- Stadtbücherei  
- Volkshochschule  
- Städtische Informationsstelle/Integration



**MICHAELA GEBHARD**  
Programmbereichsleiterin Gesellschaft,  
Volkshochschule der Stadt Regensburg  
Kontakt: gebhard.michaela@regensburg.de

## Die UNESCO-Welterbestadt Regensburg auf dem OWHC-Weltkongress

Die internationale Organisation der UNESCO-Welterbestädte tagte in Quito, Ecuador



Vom 8. bis zum 11. September 2009 trafen sich Bürgermeister und Experten aus aller Welt anlässlich der 10. Weltkonferenz der Organization of World Heritage Cities (OWHC) in Quito, Ecuador. 489 Teilnehmer aus 84 UNESCO-Welterbestädten und über 45 verschiedenen Nationen tauschten sich über den Umgang mit dem städtischen kulturellen Erbe aus.

Im Zentrum des Kongresses stand die Revitalisierung historischer Stadtzentren und ihre Realisierung unter Einbeziehung verschiedener Interessensgruppen.

Die Erneuerung historischer Städte geht dabei weit über die bloße Sanierung der Gebäude hinaus. Vielmehr müssen auch die Vielzahl der Funktionen und Interessen der Nutzer miteinbezogen werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierte die Stadt Regensburg mehrere innovative Schlüsselprojekte:

Die UNESCO hatte Regensburg als erste europäische UNESCO-Welterbestadt beauftragt, ein Steuerungskomitee (Steering Committee) zum integrierten Monitoring einzusetzen und zu testen.

Außerdem stellte die Stadt den kürzlich erschienenen Tagungsband zur letztjährigen nordwest-europäischen Regionalkonferenz der OWHC vor. Hochrangige Fachleute aus über 15 europäischen Ländern hatten damals in Regensburg zum Thema „Feuer, Wasser, Erde, Wind – Naturrisiken als Herausforderung für Welterbestädte“ referiert und gemeinsam darüber beraten, wie das Erbe der Menschheit künftig vor Naturrisiken bewahrt werden kann.

Weitere Leuchtturmprojekte, die Regensburg vorstellte, waren die Studie „Stadtsilhouette“ sowie der „Stadtlichtplan“.

Regensburg konnte sich schon in kurzer Zeit einen sehr guten Namen im Umgang mit dem UNESCO-Welterbe machen, wie im Rahmen des Kongresses schnell deutlich wurde. Das Feedback der anderen Welterbestädte zu den Welterbeaktivitäten der Donaumetropole war durchwegs sehr positiv und verschafft Regensburg eine gute Startposition für anstehende politische Lobbyarbeit und das Einwerben finanzieller Unterstützung.





1



2



3

Wissenschaft und Austausch



## Die Organization of World Heritage Cities - OWHC:

Die Vereinigung der Welterbestädte (Organization of World Heritage Cities - OWHC) ist eine internationale, nicht gewinnorientiert arbeitende und nicht-staatliche Organisation, die am 8. September 1993 in Fez, Marokko, gegründet wurde.

Derzeit zählt die OWHC 232 Städte auf der ganzen Welt zu ihren Mitgliedern. Voraussetzung für den Beitritt in die OWHC ist die Aufnahme einer Stadt in die Welterbeliste der UNESCO.

Das Aufgabenfeld der OWHC liegt insbesondere in der Förderung eines internationalen Informations- und Wissensaustauschs zwischen allen Welterbestädten. Dazu veranstaltet die OWHC Tagungen und führt Seminare durch.

Die Mitgliedsstädte der OWHC sehen sich durch ihren Welterbestatus mit ganz besonderen und komplizierten Herausforderungen im Bereich des Managements und Erhalts ihres kulturellen Erbes konfrontiert. Die OWHC dient dazu, diesbezüglich Methoden zu erarbeiten und zu verbessern und einen fachlichen Austausch auf internationaler Ebene zu ermöglichen.

## Einhergehend mit ihrer Satzung hat die OWHC folgende Ziele formuliert:

- ❖ Zur Umsetzung der Welterbekonvention im Hinblick auf den Schutz des Natur- und Kulturerbes der Welt und der Internationalen Charta zum Schutz historischer Städte soll ein Beitrag geleistet werden.
- ❖ Weltweit sollen Kooperation und Austausch von Informationen und Erfahrungen zwischen historischen Städten auf regionalem wie internationalem Niveau angeregt werden. Dabei soll mit anderen Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen, zusammengearbeitet und ein besonderes Augenmerk auf historische Städte in Entwicklungsländern gelegt werden.
- ❖ In Zusammenarbeit mit fachlichen Einrichtungen sollen die Verbindungen zwischen spezialisierter Forschungstätigkeit und den Bedürfnissen des lokalen Managements verbessert werden.
- ❖ Das Bewusstsein um die Werte des Welterbes und um dessen Schutz in der Bevölkerung soll gestärkt werden.

- | 1 Der OB bei der Podiumsdiskussion
- | 2 OB Hans Schaidinger überreicht dem Generalsekretär der OWHC, Denis Ricard, ein Exemplar des Regensburger Tagungsbandes
- | 3 Der OB im Gespräch mit Harry Brinkman, dem Präsidenten der OWHC

### MATTHIAS RIPP

Dipl.- Geogr. (Univ.)

Leiter der Welterbekoordination

Kontakt: [welterbe@regensburg.de](mailto:welterbe@regensburg.de)

### Weitere Informationen:

<http://www.ovpm.org>

[http://www.regensburg.de/welterbe/english/welcome/owhc\\_conference.shtml](http://www.regensburg.de/welterbe/english/welcome/owhc_conference.shtml)

### Literatur:

Bühler, Barbara (2009): Feuer, Wasser, Erde, Wind: Naturrisiken als Herausforderung für Welterbe-Städte. In: Stadt Regensburg - Planungs- und Baureferat: Jahresbericht 2007/2008 der Welterbekoordination. S. 70-72. Regensburg.

City of Regensburg- Planning and Building Division (2009): Earth, Wind, Water, Fire- Environmental Challenges to Urban World Heritage. Proceedings of the OWHC (Organisation of World Heritage Cities) Northwest-European Regional Conference in Regensburg from September 16-18, 2008. Regensburg

City of Bamberg (2005): Preservation and world heritage cities - integration by rehabilitation: Proceedings of the OWHC Regional Conference, Bamberg, Germany, May 26 - 28, 2004. Bamberg



## Ausblick 2010

**A**uch im Jahr 2010 gibt es wieder eine Reihe von Veranstaltungen, auf die wir gerne aufmerksam machen wollen.

Entdecken, erleben und genießen Sie mit uns gemeinsam das UNESCO-Welterbe „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“ in seiner gesamten Vielfalt – wir laden Sie herzlich ein!

### 1 **Veranstaltungen zum Welterbe in der Sommer-vhs**

(16. August – 12. September 2010)

In der Sommer-vhs finden Sprachkurse zum speziellen Wortschatz Welterbe in Englisch, Französisch und Italienisch mit anschließenden Führungen durch das Welterbe Regensburg statt. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Programm der Sommer-vhs (erscheint am 15. Juni 2010) oder der Homepage [www.vhs-regensburg.de](http://www.vhs-regensburg.de)

### 2 **Welterbe – Sehen und verstehen**

Veranstaltungen der Volkshochschule der Stadt Regensburg – Programm Herbst / Winter 2010/2011 (1. Oktober 2010 – 20. Februar 2011)

#### ❖ **Welterbe in Epochen – Führungen**

Es gibt in Mitteleuropa keine Stadt, die wichtige wirtschaftliche, politische und religiöse Entwicklungen des hohen Mittelalters in ihrem noch vorhandenen Baubestand so exzeptionell und so dicht widerspiegelt wie Regensburg. Als Fernhandelsstadt an einem wichtigen Kreuzungspunkt kontinentaler Fernhandelsrouten war Regensburg offen für kulturelle Einflüsse.

Die Führungen in Epochen zeigen die verschiedenen Einflüsse und Entwicklungen der Stadt in ihrer Zeit.

#### ❖ **DAS RÖMISCHE REGENSBURG**

Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Historiker  
So, 10.10., 14:00-15:30 Uhr  
Treffpunkt: Ernst-Reuther-Platz,  
Maximiliansapotheke, 8-25 Teiln.  
€ 6,- Keine Ermäßigung möglich.

#### ❖ **ROMANISCHES REGENSBURG**

Hildegard Zweck, geprüfte Gästeführerin (RTG)  
So, 17.10., 14:00-15:30 Uhr  
Treffpunkt: Steinerne Brücke am Brückturm,  
8-25 Teiln.  
€ 6,- Keine Ermäßigung möglich.

#### ❖ **GOTISCHES REGENSBURG**

Hildegard Zweck, geprüfte Gästeführerin (RTG)  
So, 24.10., 14:00-15:30 Uhr  
Treffpunkt: Historisches Museum Dachauplatz,  
8-25 Teiln.  
€ 6,- Keine Ermäßigung möglich.

#### ❖ **ZEIT DES IMMERWÄHRENDEN REICHSTAGS**

Matthias Freitag M.A., Historiker  
Sa, 30.10., 14:00-15:30 Uhr  
Treffpunkt: Eingang Thon-Dittmer-Palais,  
Haidplatz 8, 8-25 Teiln.  
€ 6,- Keine Ermäßigung möglich.

#### ❖ **REGENSBURG ZU DALBERGS ZEIT**

Matthias Freitag M.A., Historiker  
So, 31.10., 14:00-15:30 Uhr  
Treffpunkt: Eingang Theater, Bismarckplatz,  
8-25 Teiln.  
€ 6,- Keine Ermäßigung möglich.

#### ❖ **Welterbe im Familienpack – Führungen für Familien**

Diese Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit Culthea – kulturpädagogik und kommunikation spricht ganz gezielt junge Regensburger Fa-



milien an - alt eingesessene ebenso wie neu zugezogene. Unter dem Motto: Jeder redet vom Welterbe, aber wer kennt es schon wirklich? versuchen wir dem Welterbe auf die Spur zu kommen. Das ganz Besondere daran ist, dass die Eltern mit Muse den Führungen lauschen können, während die Kinder aktiv das Leben ihrer „historischen“ Altersgenossen erforschen.

#### ❖ RÖMERZEIT

Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Historiker  
Regine Leipold, M.A., Museumspädagogin  
Sa, 20.11., 14:00-16:00 Uhr  
Treffpunkt: Eingang Historisches Museum,  
Dachauplatz 4, 6-30 Teiln.  
€ 9,- je Erwachsener / € 5,- je Kind  
Keine Ermäßigung möglich.

#### ❖ MITTELALTER

Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Historiker  
Regine Leipold, M.A., Museumspädagogin  
Sa, 22.1., 14:00-16:00 Uhr  
Treffpunkt: Eingang Historisches Museum,  
Dachauplatz 4, 6-30 Teiln.  
€ 9,- je Erwachsener / € 5,00 je Kind  
Keine Ermäßigung möglich.

#### ❖ WELTERBE LIMES - RÖMERKASTELL EINING

Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Historiker  
Regine Leipold, M.A., Museumspädagogin  
Sa, 2.10., 14:00-16:00 Uhr  
Treffpunkt: Römerkastell Eining, 10-30 Teiln.  
€ 9,- je Erwachsener / € 5,00 je Kind.  
Keine Ermäßigung möglich.

#### ❖ WELTERBE AM FLUSS

Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Historiker  
Regine Leipold, M.A., Museumspädagogin  
• Sa, 9.10., 16:00-18:00 Uhr  
Treffpunkt: Steinerner Brücke, Am Brücktor, 10-30 Teiln.  
€ 6,- je Erwachsener / € 4,00 je Kind.  
Keine Ermäßigung möglich.

#### ❖ Vortragsreihe Antike Welterbestätten

Die Vortragsreihe wird im Herbst/Winter 2010/2011 fortgeführt und bietet für alle Interessierten faszinierende Einblicke in antike Welterbestätten weltweit. Die Vorträge finden in der Lesehalle der Stadtbücherei, Haidplatz 8, statt Der Eintritt ist frei! Die Termine standen bei Drucklegung noch nicht fest. Die genauen Vortragstermine entnehmen Sie bitte dem vhs-Programm (erscheint im September 2010) oder der Homepage [www.vhs-regensburg.de](http://www.vhs-regensburg.de) (ab September 2010).

### 3 Sonstige Veranstaltungen

#### ❖ Welterbetag

Motto „Menschen im Welterbe – früher und heute“  
Sonntag, 6. Juni 2010

#### ❖ Tag des offenen Denkmals

Motto „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“  
Sonntag, 12. September 2010

#### ❖ Regensburger Herbstsymposium

Motto „Zum Teufel mit den Baudenkmalern“ –  
200 Jahre Denkmalschutz in Regensburg  
19. – 21. November 2010

#### ❖ Führung „UNESCO-Welterbe Regensburg Vergangenheit + Gegenwart = Zukunft“

Termine für Einzelgäste  
30. April – 1. Oktober 2010  
Freitags, 17.00 Uhr, zusätzlich Sonntag, 6. Juni 2010, 17.00 Uhr  
Für Gruppen jederzeit buchbar bei der Regensburg Tourismus GmbH (Tel. 0941/507-3413/-3417)

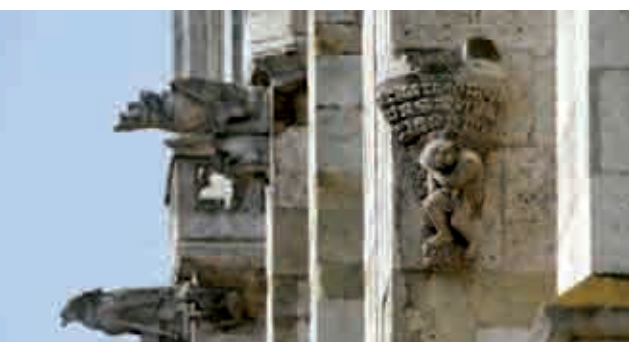
#### ❖ Führung „Alte Stadt sucht junge Erben“

UNESCO-Welterbe für Teenager  
Für Gruppen jederzeit buchbar bei der Regensburg Tourismus GmbH (Tel. 0941/507-3413/-3417)



## Pressespiegel (Auswahl)

Titel	Erschienen am/im	Quelle
Welterbe-Infostand vor dem Alten Rathaus	08.12.09	Donau-Post
Managementplan für das Welterbe	25.11.09	Mittelbayerische Zeitung
Welterbe-Stätten blicken Richtung Regensburg	27.10.09	Nürnberger Nachrichten
Welterbe-Steuerungskomitee tagte zum zweiten Mal in Regensburg	23.10.09	www.inregensburg.de
Welterbe erkunden	21.10.09	Rundschau Regensburg
Römisches Welterbe gemeinsam mit der Familie erleben	20.10.09	www.dieoberpfalz.de
OB stellt Welterbe Regensburg bei OWHC-Weltkonferenz in Ecuador vor	22.09.09	Donau-Post
Welterbe: Regensburg weltweit vorne	19./20.09.09	Mittelbayerische Zeitung
Impuls für den Erhalt historischer Innenstädte	02.09.09	BMVBS
44 Millionen für acht Welterbestätten	01.09.2009	www.kunstmarkt.de
Neue Frische für altes Gemäuer	24.08.09	Donau-Post
Balanceakt: Bewegen und Bewahren	26.06.09	Donau-Post
Millionensegen erleichtert Sanierung der Steinernen	13./14.06.09	Mittelbayerische Zeitung
Welterbestätten werden gefördert	13./14.06.09	Süddeutsche Zeitung
Finanzspritze für die Steinernen	13.06.09	Donau-Post



Titel	Erschienen am/im	Quelle
Shoppen, Staunen, Feuer schlagen	10.06.09	Donau-Post
Welterbe-Denkmal enthüllt	10.06.09	Rundschau Regensburg
Welterbetag in Regensburg: Tausende kamen, erkundeten und feierten	08.06.09	Aktionsgemeinschaft Altstadt e.V.
Kompliment an Regensburg!	08.06.09	Mittelbayerische Zeitung
Welterbetag: Tausende kamen, erkundeten und feierten	08.06.09	Donau-Post
Welterbe: Geschenk für Bürger	08.06.09	Mittelbayerische Zeitung
Altes Handwerk beim Welterbetag	08.06.09	Mittelbayerische Zeitung
Welterbe-Plastik für Regensburg	08.06.09	Mittelbayerische Zeitung
Nasse Füße, spannende Geschichte	07.06.09	Blizz
Ein Tag der Ehre – Welterbefest in Regensburg	06.06.09	www.tvaktuell.de
Welterbetag: Regensburg spannt Brücken um die Erde	05.06.09	Mittelbayerische Zeitung
Regensburg feiert Welterbetag 2009	04.06.09	www.dieoberpfalz.de
Im Barrique-Fass gereift: Stadt präsentiert Welterbe-Wein	04.06.09	Mittelbayerische Zeitung
Welterbetag – Stadt präsentiert Kunstwerk und Highlights	04.06.09	www.tvaktuell.com
Shoppen am Welterbetag	03.06.09	Wochenblatt
Regensburg feiert sein Welterbe	03.06.09	Rundschau Regensburg
Modern einkaufen unter historischen Dächern	03.06.09	Mittelbayerische Zeitung





# Management-Plan für das Welterbe

**KULTUR** Regensburg entwickelt Zukunftspapier und bindet Bürger ein.

beantworten Mitarbeiter der Welterbe-Koordination am Info-Stand vorm Alten Rathaus für Fragen von Bürgern.

**REGENSBURG.** Alle Welterbestätten brauchen einen Welterbe-Managementplan – das wird von der Unesco vorgegeben. Der Management-Plan ist dazu da, das historische Erbe zu erhalten und weiterzuentwickeln. Auch Regensburg, seit 2006 Unesco-Welterbe, nimmt die Chance wahr, sich mit Hilfen eines Management-Plans für zukünftige Herausforderungen stark zu machen.

Zu den Themen wie „Historische Gebäude und Denkmäler“, „Kultur- und Tourismus“, „Wohnen und Leben“, „Einzelhandel, Dienstleistung und Handwerk“, „Umwelt und Freizeitsport“, „Öffentlichkeitsarbeit und Formen für Regensburg entwickelt werden.

Auch die Regensburger sollen eingebunden werden, um sich gemeinsam für das einzigartige kulturelle Erbe zu engagieren.

Den ersten Informationsabend vor der Stadt morgen (19 Uhr) im Salzstateressierten Regensburger. An diesem Abend wird alles Wissenswerte rund um den Welterbe-Managementplan und die Informationen zum Welterbe-Managementplan und zu den Mitwirkungsmöglichkeiten werden an drei weiteren Terminen angeboten: Am 7. und 9. Dezember (je 12 bis 18 Uhr)



Für das Welterbe wird ein Management-Plan entwickelt. Foto: MZ-Archiv

## TERMINE

**Info-Abend:** Die Welterbe-Koordination der Stadt stellt morgen (19 Uhr) im Salzstateressierten (Weiße Lamm Gasse 1) Interessierten alles Wissenswerte rund um den Welterbe-Managementplan vor.

**Info-Stand:** Am 7. und 9. Dezember (je 12 bis 18 Uhr) informieren Mitarbeiter der Welterbe-Koordination an einem Info-Stand vor dem Alten Rathaus über die Möglichkeiten.

# Steuerungskomitee: Ein Pilotprojekt für die Welterbe-Städte



**REGENSBURG.** Ein Pilotprojekt für die Welterbestädte Regensburg trifft die Kommunikation direkt zur Unesco. Fachleute beschäftigen Arbeitsplätze und Domänenmarkt. Die Steuerungskomitee wird durch die Kommunikation direkt zur Unesco. Fachleute beschäftigen Arbeitsplätze und Domänenmarkt. Die Steuerungskomitee wird durch die Kommunikation direkt zur Unesco. Fachleute beschäftigen Arbeitsplätze und Domänenmarkt.



Entwurf in der neuen Broschüre des Unesco-Welterbe-Koordinators Prof. Dr. Wolfram Uwe (links) mit Dr. Sigrid Hübner (zweiter von links), Katharina Bauer (dritter von links) und Matthias Hage (rechts).

# Römisches Welterbe erleben – mit der ganzen Familie

**GESCHICHTE** Stadt und bayerischer Limes-Koordinator stellen neue Broschüre vor.

**REGENSBURG.** Im Rahmen des Welterbe-Projekts stellt die Stadt Regensburg eine neue Broschüre vor, die die Besucher über die römische Vergangenheit der Stadt informiert. Die Broschüre ist in drei Sprachen (Deutsch, Englisch und Französisch) erhältlich und ist für die ganze Familie geeignet.

# Millionengrenzen erleichtert Sanierung der Steinernen

**STADTREGIERUNG** Die Stadt erhält 7,5 Millionen Euro Fördergelder aus einem Sonderprogramm des Bundes und steht damit deutschlandweit ganz weit oben.

**PROJEKT** Die Sanierung der Steinernen Brücke in Regensburg ist ein bedeutendes Projekt, das die historische Bausubstanz erhalten und die Sicherheit der Brücke für den Verkehr gewährleisten soll.

**GEPLANT** Die Sanierungsarbeiten werden in mehreren Phasen durchgeführt und sind bis Ende 2020 abgeschlossen. Die Kosten betragen insgesamt 7,5 Millionen Euro.



Die Steinernen Brücke in Regensburg ist ein Wahrzeichen der Stadt und wird derzeit saniert.



Titel	Erschienen am/im	Quelle
Regensburg feiert sein Welterbe	03.06.09	Rundschau Regensburg
Modern einkaufen unter historischen Dächern	03.06.09	Mittelbayerische Zeitung
Am Welterbetag die Schifffahrt und den Hafen erleben	02.06.09	Mittelbayerische Zeitung
Handel und Austausch	Juni 09	Kulturjournal
Das UNESCO-Welterbe entdecken: Welterbetag 2009 in Regensburg	Juni 09	Werbegemeinschaft Regensburg e.V.
Halbkugel aus Bronze wird Hingucker am Donau-Ufer	30.05.09	Mittelbayerische Zeitung
Strategie für Welterbe entwickeln	30.05.09	Mittelbayerische Zeitung
Kaufmannspaläste neu entdecken	29.05.09	Donau-Post
Stadt sucht Unterstützer für den Welterbetag 2009	14.04.09	Mittelbayerische Zeitung
Was ist Welterbe – VHS, Uni und Stadt Regensburg stellen Vortragsreihe vor	02.04.09	www.kanal8.de
Weltkulturerbe: Was der Titel für uns bedeutet	01.04.09	Mittelbayerische Zeitung
Stadt Regensburg will Anträge für Konjunkturpaket vorlegen	01.04.09	www.charivari.com
Konjunkturpaket: Wunschzettel steht	26.03.09	Mittelbayerische Zeitung
Ideen auf hohem Niveau diskutiert	20.02.09	Donau-Post
Wissenschaftlicher Beirat des Informationszentrums tagte	18.02.09	Donau-Post

## Besuchergruppen/Delegationen

Im Jahr 2009 begrüßte die Stadt Regensburg zahlreiche Besuchergruppen, die Interesse am UNESCO Welterbe „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“ zeigten. Einige davon wollen wir hier gerne etwas näher vorstellen:

### **Bayerischer Begleitausschuss für EU-Strukturfördermittel tagte in Regensburg**

Hoher Besuch in Regensburg. Am Montag, den 22.06.2009, trat in Regensburg der für die Verteilung der europäischen Strukturfördermittel in Bayern zuständige Begleitausschuss zu seiner diesjährigen Sitzung zusammen. Die Stadt Regensburg wurde unter anderem aufgrund ihrer starken Präsenz in europäischen Projekten und Netzwerken zum Sitzungsort auserkoren. In einem Rundgang am Nachmittag wurden den Ausschussmitgliedern ausgewählte EU-Förderprojekte in Regensburg vorgestellt.

Neben den EU-Direktbeihilfen für die Landwirtschaft ist der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (kurz EFRE) das wichtigste Finanzierungsinstrument der EU auf regionaler Ebene. Der EFRE-Begleitausschuss, der einmal pro Jahr tagt, beschließt die Prioritäten für die Verteilung der europäischen Strukturfördermittel in

Bayern und genehmigt die entsprechenden Jahresberichte. Fondsverwalter für den EFRE in Bayern ist das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, das auch die Sitzung in Regensburg federführend leitete.

Bürgermeister Gerhard Weber begrüßte die ca. 50 Vertreter aus den Ministerien von Bund und Land, den Bezirksregierungen, kommunalen Spitzenverbänden, der Europäischen Kommission und weiteren Institutionen und stellte im Rahmen seiner Eröffnungsrede „die Rolle der Stadt Regensburg in überregionalen und europäischen Netzwerken heraus. Dabei reiche das Spektrum von Themen wie Stadtentwicklung und Welterbe bis hin zu Zukunftstechnologien wie Sensorik, IT, Biotech und Energie.“ Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann hob dabei das EU-Städtenetzwerk „HerO - Heritage as Opportunity“ (= Kulturerbe als Chance) hervor, in dem die Stadt Regensburg zusammen mit neun weiteren Städtepartnern, u.a. Liverpool und Graz, innovative Managementstrategien zur nachhaltigen Entwicklung historischer Stadtlandschaften erarbeitet. Die Stadt Regensburg koordiniert dieses Netzwerk in enger Abstimmung mit dem zuständigen Referat für EU-Strukturpolitik im Bayerischen Wirtschaftsministerium.

| Gruppenfoto an der Steinernen Brücke





| Delegation Ukraine

### **Grazer Kollegen zu Besuch in Regensburg**

Am 14. Juli 2009 begrüßten Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann und Welterbebeauftragter Matthias Ripp eine Delegation der Stadt Graz. Einige der Projekte, die bei der Stadt Graz realisiert werden, sind auch für die Stadt Regensburg von großem Interesse, wie z.B. die Erarbeitung eines Welterbe-Managementplans, eines Masterplans für die Altstadt sowie der Umbau des Kaufhauses Kastner & Öhler. Bei einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch wurden diese Themen gemeinsam erörtert. Ein Stadtrundgang zum Thema Altstadtsanierung sowie zu den aktuellen Bauprojekten schloss sich dem Termin an.

### **Ukrainische Delegation zu Besuch in Regensburg**

Ende Oktober begrüßte die Stadt Regensburg eine hochrangig besetzte Delegation aus Liv, Lemberg/Ukraine. Hier gibt es seit kurzem ein Projekt zur Kommunalentwicklung und Altstadtsanierung. Ziel der Fachinformationsreise war ein Erfahrungsaustausch zum Thema Altbausanie- rung und Stadtentwicklung. Den Referenten ist es ge-

lungen, den ukrainischen Experten die Stadt Regensburg als UNESCO-Welterbe mit ihren Besonderheiten in der Stadtentwicklung und Altstadtsanierung vorzustellen und anhand konkreter Projektbeispiele zu untermauern. Bei der anschließenden Diskussion gab die Stadt Regensburg praktische Hilfestellungen bei der Etablierung der integrierten Stadtentwicklung in Lemberg.

### **Exkursion der Universität Bamberg nach Regensburg**

Am 09.04.09 gab die Welterbekoordination der Stadt Regensburg für Studierende der Universität Bamberg einen umfassenden Überblick zum Thema „UNESCO-Welterbe Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“.

### **Exkursion der Universität Bayreuth nach Regensburg**

Studenten der Universität Bayreuth erhielten am 06.06.2009 durch die Welterbekoordination der Stadt Regensburg einen Vortrag zum Thema „UNESCO-Welterbe Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“

# Das Welterbegebiet im Spiegel der Regensburger Städtestatistik

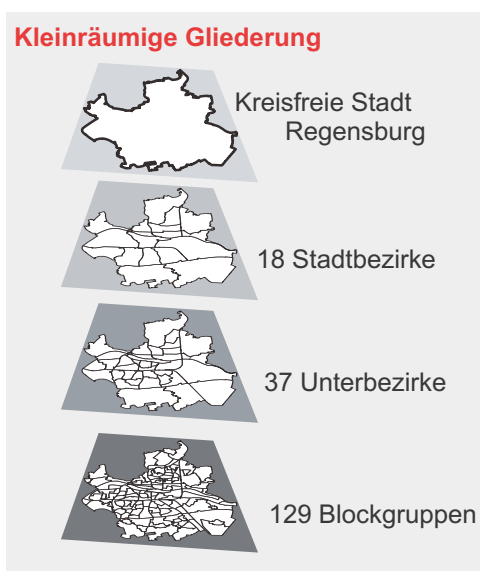


Abbildung 1

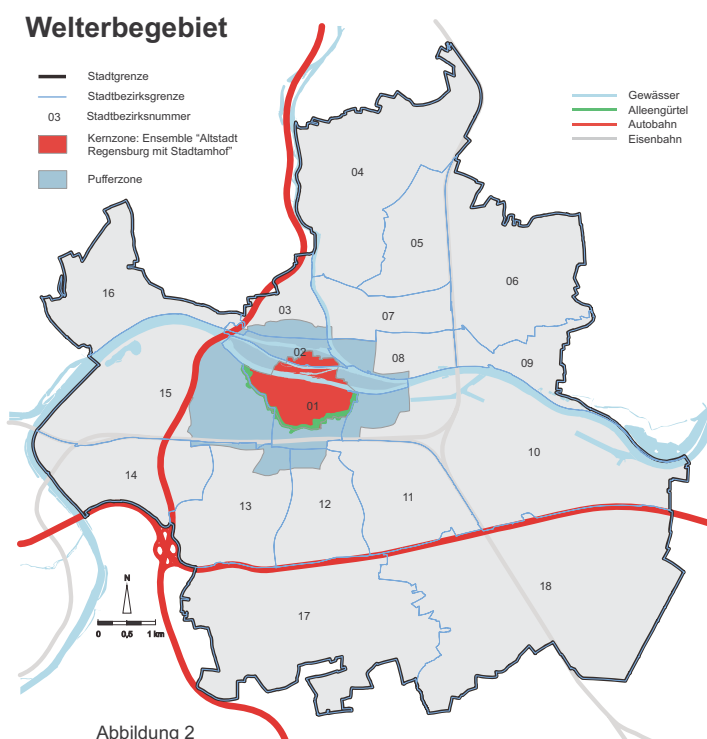


Abbildung 2

## Die Einbindung des Welterbegebiets in das Statistische Raumbezugs- system als Grundlage für Aufgaben im Rahmen der Welterbekoordination

Städtestatistik befasst sich mit der Aufbereitung und Analyse kleinräumiger Daten für innerstädtisch abgegrenzte Gebiets-einheiten. Traditionell arbeiteten Städte-statistiker bisher mit der sog. „Kleinräumigen Gliederung“, einem hierarchisch aufgebauten räumlichen Gliederungssystem<sup>1</sup>, das sich an der baulichen Blockstruktur in einer Stadt orientiert (siehe Abbildung 1) und in Regensburg im wesentlichen Statistiken für Stadtbezirke, für Unterbezirke und seit einigen Jahren auch für sog. „Blockgruppen“ aufbereitet und zur Verfügung stellt. Im Zusammenhang mit kommunalen Fachplanungen und Projekten werden andere Gebiets-einteilungen immer wichtiger für die alltägliche Arbeit, da der Informationsbedarf häufig auf innerstädtische Gebiete zielt, die nicht mit der Kleinräumigen Gliederung abgebildet werden können. Dies gilt im Prinzip auch für das Welterbegebiet, das räumlich als „Kernzone“ mit einer erweiterten „Pufferzone“ ausgeprägt ist. Die Kernzone ist als Teilgebiet in die Stadtbezirke Innenstadt (01) und Stadthof (02) eingebettet (siehe Abbildung 2) die Pufferzone dagegen reicht über die Grenzen dieser Stadtbezirke hinaus. Dies bedeutet, dass die Kernzone im System der Kleinräu-

<sup>1</sup> Mehr Informationen zur Kleinräumigen Gliederung sind auf [www.statistik.regensburg.de](http://www.statistik.regensburg.de) beim Thema Geographie zu finden



migen Gliederung bislang nur näherungsweise abgebildet werden konnte. Möchte man sich auf Daten stützen, die exakt für den räumlichen Umfang des Welterbe-Ensembles Gültigkeit besitzen, müssen Zahlen für diese Gebietseinheiten (Kernzone und Pufferzone) aufbereitet werden.

### Welche Statistiken sind für das Welterbegebiet verfügbar?

Die Themenbereiche der Welterbekoordination umfassen auch Themen, die bereits von der Städtestatistik bearbeitet werden, zum Beispiel das Thema Demographie. Nachdem inzwischen das Welterbegebiet in das Statistische Raumbezugssystem integriert wurde, können für die Kernzone differenzierte Bevölkerungsstatistiken, beginnend mit dem Jahr 2000, zur Verfügung gestellt werden. Die demographische Entwicklung im Welterbegebiet kann künftig also recht genau mit Daten beschrieben werden. Für frühere Zeiträume, vor dem Jahr 2000, muss auf Daten zurückgegriffen werden, die in der Kleinräumigen Gliederung vorliegen.

Dabei kann im günstigsten Fall das Welterbegebiet näherungsweise recht gut mit Daten für die Unterbezirke beschrieben werden, im ungünstigeren Fall liegen die Daten nur für Stadtbezirke vor. Abbildung 3 verdeutlicht dies: Am Ende des Jahres 2009 wohnten 15.151 Einwohner (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Welterbe-Kernzone. Der Näherungswert auf Grundlage der Unterbezirke 01.02 bis 01.05 und 02.00 lag bei 16.441 Einwohnern. Die Stadtbezirke Innenstadt und Stadtamhof hatten zusammen 18.095 Einwohner. Hier ist die Differenz zur Kernzone schon so groß, dass Zahlen für die Stadtbezirke nur noch mit Einschränkungen als Näherungswerte zu betrachten sind. Allerdings ist die Stadtbezirkseinteilung oftmals die einzige Quelle für kleinräumige Zahlen, wie dies zum Beispiel bei Umfragedaten der Fall ist. Während für den Themenkomplex Bauen und Wohnen viele kleinräumige Informationen vorliegen,

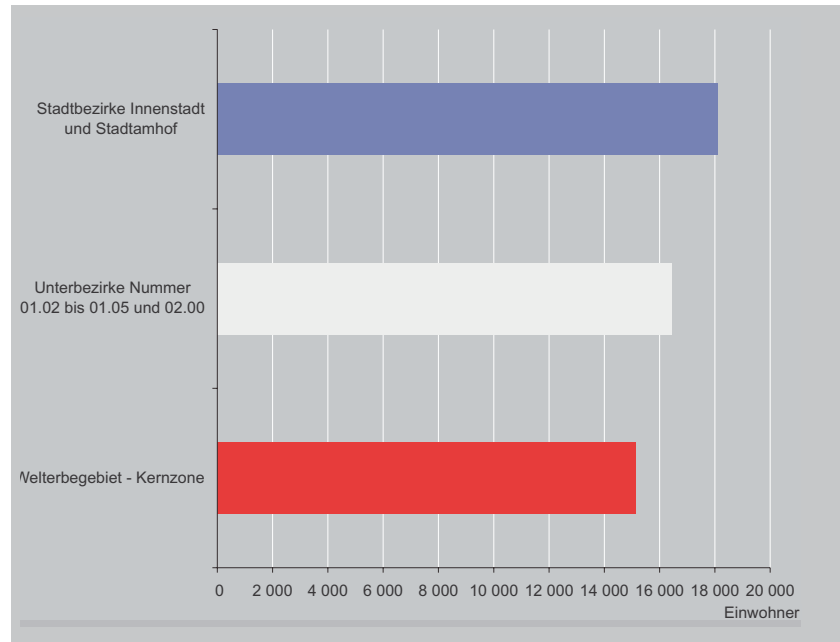


Abbildung 3

können andere Themenbereiche im Rahmen der Welterbekoordination möglicherweise nicht kleinräumig untersucht werden, da die verfügbaren Statistiken nur auf die Stadt Regensburg insgesamt bezogen sind. Dies trifft zum Beispiel bei Zahlen zu den Gästeübernachtungen in Regensburger Hotels und Gaststätten zu, oder auch für Kennzahlen aus dem Themenbereich Wirtschaft und Arbeitsmarkt.

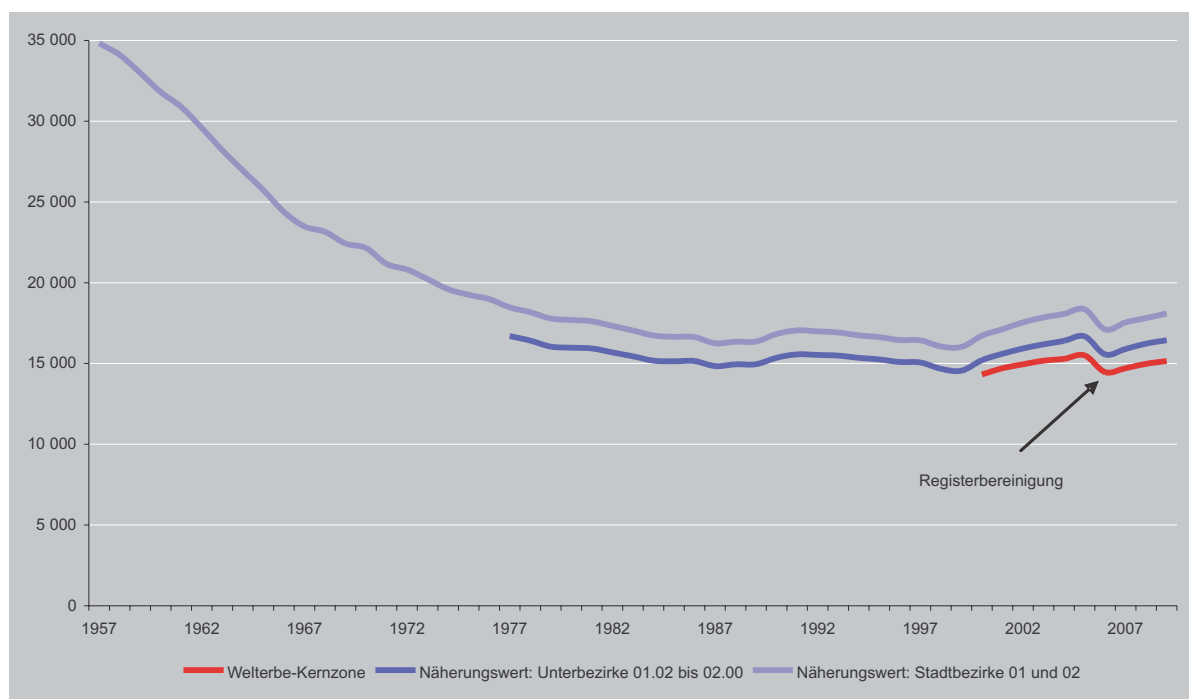
### Anmerkungen zur demographischen Entwicklung im Welterbegebiet

Im Welterbegebiet bzw. in der historischen Altstadt ist die Erhaltung und Erneuerung von Wohnraum ein Ziel städtischen Handelns. Die Entwicklung der Einwohnerzahl kann auch als Indikator für „Wohnqualität“ im Welterbegebiet betrachtet werden. Für den Zeitraum ab dem Jahr 2000 sind, wie bereits erwähnt, exakte Daten für die Kernzone verfügbar. Möchte man einen längeren Zeitraum betrachten, ist wegen der eingeschränkten Datenverfügbarkeit ein Rückgriff auf die Unterbezirkseinteilung notwendig, da für diese Gebietseinteilung Zahlen teilweise bis zurück in das Jahr 1977 vorhanden sind.

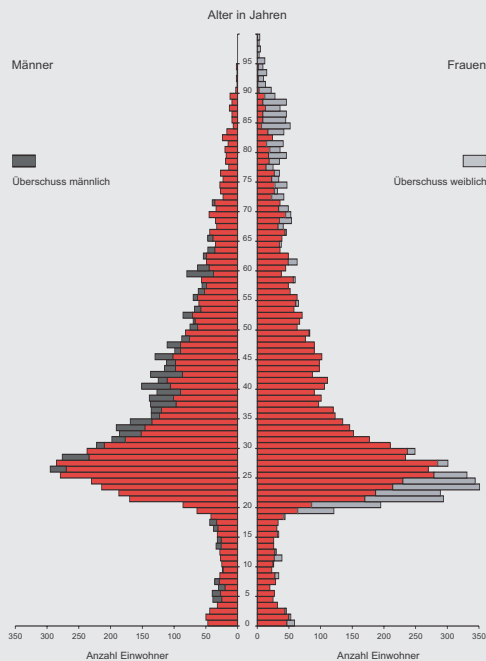
Davor sind dann nur noch Zahlen für Stadtbezirke verfügbar. Mit diesen Zahlen kann man eine lange Zeitreihe zur Einwohnerentwicklung in der Innenstadt und Stadtamhof aufbauen, die in Abbildung 4 dargestellt ist. „Sprünge“ im Kurvenverlauf entstehen zum Beispiel dadurch, dass in größeren Zeitabständen Nebenwohnsitze im Melderegister bereinigt werden (dies betrifft insbesondere den Zeitabschnitt ab dem Jahr 2000, der eine umfangreiche Registerbereinigung im Jahr 2006 aufweist) oder wegen methodischer Gründe, zum Beispiel durch die Verwendung einer neuen Basis zur Fortschreibung der Einwohnerzahl auf Grundlage von Volkszählungen (dies betrifft den Kurvenverlauf vor dem Jahr 2000). Trotz dieser Einschränkungen zeigen die Daten sehr deutlich Phasen eines zunächst raschen Einwohnerrückgangs in der historischen Altstadt, dann die Stabilisierung auf einem relativ gleichbleibenden Niveau, die durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erreicht wurde und schließlich in jüngster Zeit, als Folge nachhaltiger Stadtentwicklung, erstmals wieder Einwohnergewinne in der historischen Altstadt bzw. im Welterbegebiet.

Ein weiterer Aspekt betrifft den demographischen Wandel, also die Veränderung der Altersstruktur einer Bevölkerung im Zeitablauf. Für die Ausarbeitung städtischer Fachplanungen benötigt man meist sehr genaue Angaben zur Altersstruktur in einem bestimmten innerstädtischen Gebiet, etwa wenn es um die Betrachtung der Zielgruppen städtischer Angebote oder um die Analyse altersabhängiger Bedarfe geht. Dabei ergibt sich bei der kleinräumigen Betrachtung eine gewisse Varianz der Altersverteilung, da sie von baulichen Gegebenheiten geprägt und durch siedlungsstrukturelle Entwicklungsphasen sowie von weiteren Standortfaktoren (zum Beispiel die Hochschulen in Regensburg) beeinflusst wird. Abbildung 5 zeigt einen Vergleich der Altersverteilung in der Welterbe-Kernzone mit der Altersverteilung im übrigen Stadtgebiet und belegt, dass die historische Altstadt als Wohnstandort insbesondere jüngere Bevölkerungsgruppen anzieht. Einwohnerzahl und Altersverteilung sind somit zwei wesentliche Kenngrößen, deren kontinuierliche Beobachtung im Welterbegebiet lohnend ist.

Abbildung 4



## Welterbegebiet



## Übriges Stadtgebiet

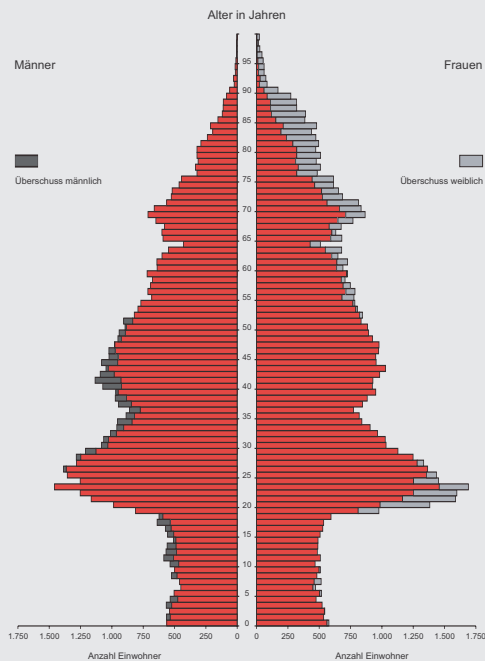


Abbildung 5

## Ausblick

Demographische Entwicklungsprozesse sind ein wichtiges Merkmal städtischer Teilräume. Benötigt werden aber auch weitergehende Informationen, etwa über die Lebensverhältnisse der Privathaushalte. Gilt es, diese statistisch zu beschreiben, so werden geeignete sozio-ökonomische Kenngrößen definiert, die man dann erheben muss und die üblicherweise erst als Ergebnisse von Haushaltsbefragungen vorliegen. In Regensburg fand die letzte Haushaltsbefragung<sup>2</sup> im Jahr 2005 statt. Aufgrund der damals realisierten Stichprobe konnten deren Ergebnisse zumindest bis auf die Ebene der Stadtbezirke heruntergebrochen werden. Benötigt man differenzierte Aussagen zu den Lebensverhältnissen im Welterbegebiet, so müssen diese auch künftig in erster Linie auf dem Wege der Befragung gewonnen werden.

Andere Themenkomplexe im Handlungsfeld des Welterbemanagementplans können (nur) mit kleinräumigen Daten anderer Behörden untermauert werden. Zum Beispiel bereitet das Kraftfahrtbundesamt für die Stadt Regensburg kleinräumige Daten zum Kraftfahrzeugbestand in den Regensburger Unterbezirken auf. Die Agentur für Arbeit stellt (ebenfalls für Unterbezirke und somit näherungsweise für das Welterbegebiet) ausgewählte kleinräumige Merkmale zum Arbeitsmarkt zur Verfügung. Ökonomische

Kenngrößen sind dagegen in der Regel nicht kleinräumig definiert, da sie ohnehin erst in einem regionalen oder überregionalen (konjunkturabhängigen) Maßstab wirken und somit nur eingeschränkt für lokale Kennzahlenvergleiche relevant sind.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass für Aufgabenstellungen der Welterbekoordination und des Welterbemanagements notwendige Informationen bereits in vielfältiger Form in den Informationssystemen der Städtestatistik sowie der amtlichen Statistik des Bundes und der Länder aufbereitet sind. Für ein längerfristiges Monitoring ist es jedoch erforderlich, aussagekräftige Kenngrößen für die relevanten Themen- oder Handlungsfelder zu definieren, um daraus schrittweise ein praktikables Kennzahlengerüst als Instrument der Welterbekoordination zu entwickeln.

HORST ENGL

Dipl.-Geogr., Abteilungsleiter

Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik

<sup>2</sup> Stadt Regensburg, Planungs- und Baureferat, Amt für Stadtentwicklung (Hrsg.), Regensburg Plant und Baut, Heft 13, Haushalts- und Wohnungsstruktur 2005

## Veröffentlichungen der Welterbekoordination

Seit erfolgreichem Bestehen der Welterbekoordination wurden bereits zahlreiche Broschüren, Flyer und Plakate veröffentlicht. Einen Auszug aus unserer breiten Angebotspalette möchten wir Ihnen hier gerne vorstellen:

- 1** UNESCO-Welterbe Altstadt Regensburg mit Stadtamhof  
Sprachfassungen:  
Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch
- 2** Flyer „Römisches Welterbe“  
Auflage: Deutsch
- 3** Jahresbericht 2007/2008  
Auflage Deutsch
- 4** Regensburg in Netzwerken  
Auflage: Deutsch
- 5** Programmheft zur  
Urkundenverleihung am 24.11.2007  
Auflage: Deutsch
- 6** Entdecke deine Stadt Regensburg  
Junges Welterbe  
Auflage: Deutsch, speziell für Kinder  
und Jugendliche
- 7** Die Stadt entdecken  
mit dem Regensburger Welterbe-Album  
Auflage: Deutsch, speziell für Kinder  
und Jugendliche



**8** Postkartensortiment zum Welterbetag 2008  
8 diverse Motive  
Auflage: Deutsch, speziell für Kinder und Jugendliche



**9** Fotobuch anlässlich Welterbetag 2008  
Auflage: Deutsch



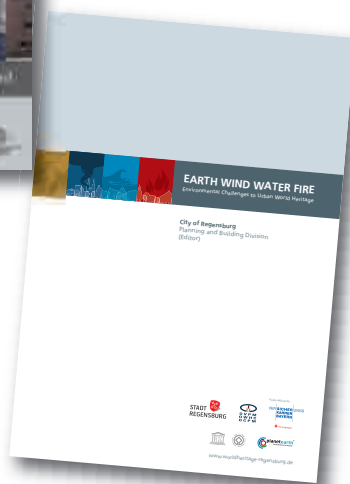
**10** Programmhefte zu den Welterbetagen 2008 und 2009  
Auflage: jeweils Deutsch, speziell für Kinder und Jugendliche



**11** Welterbe gestalten  
Managementplan für die Altstadt und Stadthof  
Auflage: Deutsch



**12** Lesezeichen mit unterschiedlichen Regensburg-Motiven



**13** OWHC-Publikation  
Auflage: Englisch



**14** HerO-Flyer  
Auflage: Englisch

**15** HerO-Broschüre  
Auflage: Englisch

**16** HerO-Strategy Paper  
Auflage: Englisch



Bei Interesse senden wir Ihnen gerne die gewünschten Flyer und Broschüren zu!  
Bitte telefonischer Kontakt unter Tel. 0941/507-4614 bzw. E-Mail: [welterbe@regensburg.de](mailto:welterbe@regensburg.de)



# Weiterführende Literatur

## Welterbe in Deutschland und international

**Deutschlands Weltkulturerbe:** eine Reise zu allen UNESCO-Stätten / Ernst Wrba; Eda und Michael Neumann-Adrian.

München: Bruckmann, 2007. - 167 S.

Geschichte und Beschreibung der 32 Bauwerke/Parkanlagen/Landschaften in Deutschland, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen: fundiertes Hintergrundwissen, Übernachtungstipps, Infostellen, Fotos, Kartenausschnitte, Übersichtskarte und Register.

**Bedrohte Paradiese:** Nationalparks, Tempel, wilde Tiere / Alonzo C. Addison.

Hamburg: National Geographic Deutschland, 2008. - 272 S.: überw. Ill. (überw. farb.), graph. Darst., Kt.

Der Bildband zeigt 101 UNESCO-Welterbestätten, die als gefährdet, bedroht oder überwacht eingestuft sind.

Dazu gehören Bauwerke wie das Taj Mahal ebenso wie die Landschaft des Dresdner Elbtals.

**Bildschönes Weltkulturerbe Deutschland** / Ernst Wrba.

[Texte: Cornelia Schmidt]. - München: Bruckmann, 2009. - 91 S.: überw. Ill. (farb.), Kt.

Bildband mit den 33 UNESCO-Welterbestätten in Deutschland (Stand 2008)

**Das Erbe der Welt - Deutschland, Schweiz, Österreich:** die faszinierendsten Kultur- und Naturmonumente der Erde; nach der Konvention der UNESCO.

München: Kunth, 2007. - 160 S.

Bildband mit den 46 UNESCO-Welterbestätten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

**Das Erbe der Welt:** die faszinierendsten Kultur- und Naturmonumente der Erde; nach der Konvention der UNESCO / [Text: Natascha Albus ...]

München: Kunth, 2008. - 484 S.; Welterbe

Das **Naturerbe der Welt:** die 191 faszinierendsten Nationalparks, Schutzgebiete und Biosphärenreservate der Erde; nach der Konvention der UNESCO / [Text: Natascha Albus ...]

München: Kunth, 2008. - 528 S. (Faszination Erde)

**Schätze der Welt - Erbe der Menschheit**

**Afrika, Geheimnisvolle Städte:** Marrakesch, Fes, Kairo, Djenné, Timbuktu / Regie: Josef Becker. Prod.: SWR. - Gladbeck: VZ-Handelsges., 2001. - 1 DVD (80 Min.)

**Schätze der Welt - Erbe der Menschheit**

**Osteuropa, Kirchen und Klöster:** Rila, Bojana, Sergijew Possa, Horezu, Biertan / Regie: Hannelore Kelling. - Gladbeck: VZ-Handelsges., 2002. - 1 DVD (80 Min.)

**So schön ist Deutschland:** die Geschichte der 32 Weltkulturerbe-Stätten / Autorinnen: Dr. Anke Susanne Hoffmann, Stephanie Mende, Katharina Schubert. Sprecher: Axel Wostry.

2008. - 6 CD (ca. 413 Min.); 1 Kt.

Der Kölner Dom, die Wartburg, das Dresdner Elbtal, Weimar, Regensburg, Lübeck und Bamberg sind neben 26 weiteren Weltkulturerbestätten wichtige Zeugen unserer Vergangenheit. Dieses Hörbuch erzählt von bewegenden Ereignissen und spannenden Geschehnissen, die den besonderen Reiz dieser Schauplätze der deutschen Geschichte ausmachen.

**Starke, Thomas**

Welterbe: [unter dem Schutz der UNESCO]; Deutschland, Österreich, Schweiz / Thomas Starke. - Dt. Ausg.

Regensburg: Schmid, 2001. - 141 S.



**Taschenatlas Welterbe** / [Red. und Text: Stephan Frisch ...]. - 1. Aufl.

Gotha [u.a.] : Klett-Perthes, 2007. - 472 S.

Gesamtüberblick über alle Weltnatur- und Weltkulturerbestätten und über alle Objekte des Weltkulturerbes der UNESCO. Der Kartenteil verzeichnet alle Stätten und Objektstandorte.

**UNESCO-Welterbe in Deutschland:** Geschichte voller Leben / Hrsg.: UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. [Red. Leitung: Heinz Buri ...]

Quedlinburg: UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V., 2008. - 42 S.

(Deutschland: Einfach freundlich)

**Weltkulturdenkmäler in Deutschland:** deutsche Denkmäler in der Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt, eine Ausstellung des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS und der Deutschen UNESCO-Kommission in Zusammenarbeit mit der Dresdener Bank / International Council on Monuments and Sites. Red.: Hans Caspary.

München: Lipp, 1991. - 108 S. (Hefte des Deutschen Nationalkomitees / ICOMOS ; 3)

**Weltkulturerbe Memory**

Ravensburg: Ravensburger Spieleverlag, 2005. - 1 Spiel (100 Karten)

**Wittenberg – Dessau – Wörlitz:** die UNESCO-Welterbestätten; Reiseführer / Pantenius, Michael. - Halle (Saale): Mitteltdt. Verl., 2008. - 191 S.: zahlr. Ill. (z.T. farb.), Kt.

'Die' **Wunder der Welt für Kinder erzählt** / Texte von Elisabeth Dumont-Le Cornec. Ill. von Laureen Topalian .... - Dt. Erstausg.

München: Knesebeck, 2007. - 156 S.

Großformatige Fotos und begleitende Kurztexte beschreiben über 70 Natur- und Kulturdenkmäler unserer Erde. Ab 10.

## UNESCO-Welterbe „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“

[www.regensburg-welterbe.de](http://www.regensburg-welterbe.de)

**Baedeker, Karl**

[Regensburg] Baedeker Regensburg: Stadtführer / von Karl Baedeker.

Ostfildern-Kemnat: Baedeker, 2008. - 77 S.

**Bahn Müller, Wilfried**

Regensburg. Weltkulturerbe / Wilfried Bahn Müller; Lisa Bahn Müller

Dachau: Bayerland, 2007. - 108 S.

**Beautiful Regensburg** / Martin Siepmann

München: Bruckmann, 2008. - 92 S.

**Böcker, Heidemarie**

Ratisbona: guida de la ciudad patrimonio de la UNESCO. [Trad. espanola: Rosa M. Alcalá Lombardo]. - Regensburg: Pustet, 2009. - 96 S.

**Böcker, Heidemarie**

Ratisbonne: guide de la ville patrimoine de. [Trad. française: Emmanuel Faure]

Regensburg: Pustet, 2009. - 96 S.

**Böcker, Heidemarie**

Regensburg: a guide to the UNESCO world heritage city. [Engl. transl.: Alison und Susanna Thielecke]. - 4., rev. and enl. ed.

Regensburg: Pustet, 2009. - 96 S.

**Denkmalpflege in Regensburg:**

Berichte, Projekte, Aufgaben.

Regensburg : Mittelbayer. Druck- u. Verl.-Ges.

Bd. 10. 2003/2005. - 2006. - 256 S.

**Jahresbericht ... der Welterbekoordination UNESCO-**

**Welterbe** / Hrsg.: Stadt Regensburg, Planungs- und Baureferat, Welterbekoordination. - Regensburg.

2007/2008. - 2009. - 99 S.: zahlr. Ill. u. graph. Darst. (z.T. farb.).





**Regensburg** / Chefred.: Andreas Hallaschka. - Hamburg: Jahreszeiten Verl., 2009. - 137 S.: zahlr. Ill. (farb.), Kt. + Faltplan. - (Merian ; Jg. 2009, H. 9)

**Regensburg** / Texte: Roland Schmid. - 12., überarb. Aufl. Regensburg: Schmid Verl., 2008

**Regensburg.**  
Regensburg: Spiele-Verlag Christine Kindermann, 2008.  
- 1 Spiel (72 Kärtchen) (Schau hi...)

**Regensburg - Metropole im Mittelalter** / Peter Brielmaier; Uwe Moosburger. Hrsg. von Peter Morsbach. - Regensburg : Pustet, 2007. - 275 S.: zahlr. Ill.  
Regensburg war im gesamten Mittelalter eine der führenden Städte Europas. Seine Kaufleute betrieben Fernhandel über den ganzen Kontinent, gleichzeitig war die Stadt ein politisches Zentrum: Mehr als in anderen Städten des Reiches hielten die deutschen Könige und Kaiser hier Versammlungen ab. Regensburg war darüber hinaus ein Zentrum der Hochfinanz. Die mittelalterliche Altstadt mit ihren zahlreichen Geschlechtertürmen und Patrizierburgen, den Klöstern und Kirchen ist bis heute davon geprägt. Mit diesem Werk erscheint zur kürzlich erfolgten Aufnahme Regensburgs in das Welterbe der UNESCO ein umfangreicher und aufwändig gestalteter Bild-Text-Band mit rund 500 Farbaufnahmen, der das mittelalterliche Wunder Deutschlands in einem völlig neuen Konzept präsentiert. Ein umfangreich bebildeter und opulent gestalteter Band zu einer der bedeutendsten deutschen Städte des Mittelalters.

**Regensburg – Stadtkiste:** die frühmittelalterliche Stadt der Türme.

Regensburg: Stadtkiste. - 150 Teile ; 1 Beiheft „Kleine Stadtgeschichte“

**Regensburg Stück für Stück:** Puzzle / Fotografie: Herbert Stolz. - Regensburg: Spiele-Verl. Christine Kindermann, 2009. - 1000 Teile. - (Schau hi...)

**Regensburg und Europa im Mittelalter: Wege der Architektur** / Peter Morsbach. Fotografien Uwe Moosburger. - Regensburg: Pustet. - 128 S.

In diesem Band werden erstmals die Bedeutung der Stadt Regensburg anhand ihrer architektonischen Schätze von der Antike bis ins 15. Jahrhundert nachgezeichnet, zahlreiche Bezüge zu anderen europäischen Regionen aufgezeigt und so ein neuer Blick auf das UNESCO-Welterbe ermöglicht.

**Regensburg-Quiz:** 100 Fragen und Antworten. - Gruppello Verl., 2009. - 103 Kärtchen

Hundert Fragen und Antworten rund um Regensburg auf handlichen Kärtchen: Das Regensburg-Quiz bietet einen spannenden und informativen Streifzug durch mehr als 20 Wissensgebiete wie Geschichte, Kunst und Kultur, Architektur, Musik, Literatur, Geographie, Wirtschaft und Handel, Mundart, Politik und Sport.

Welterbe / Regensburg / Spiel





Das **Regensburg-Spiel**: das Gedächtnis- und Wissensspiel für die ganze Familie.

Bad Hersfeld: Städte-Spiel-Verl. - 1 Spiel (60 Karten; 2 Würfel)

#### **Trapp, Eugen**

Patrimonio Mondiale Ratisbona: guida storico-culturale e artistica della Citta Vecchia di Ratisbona con Stadtamhof / Eugen Trapp. - 1a ed. ital.

Regensburg: Schnell + Steiner, 2008. - 256 S.

#### **Trapp, Eugen**

Welterbe Regensburg: ein kunst- und kulturgeschichtlicher Führer zur Altstadt Regensburg mit Stadtamhof / Eugen Trapp. - Regensburg: Schnell + Steiner, 2008. - 256 S.

„Wegbegleiter“ für 8 unter verschiedenen stadtgeschichtlichen Aspekten - von den Anfängen als Römerlager bis in die heutige Zeit - interessante Rundgänge durch die in die Welterbe-Liste aufgenommene Regensburger Altstadt samt dem Stadtteil „Stadtamhof“.

#### **Trapp, Eugen**

World Heritage Regensburg: a Guide to the History and Art History of the Old Town of Regensburg with Stadtamhof / Eugen Trapp

Regensburg: Schnell + Steiner, 2008. - 256 S.

**UNESCO-Weltkulturerbe Regensburg**: zwei Jahrtausende in Bildern / Texte von Martin Kluger. Fotos von Wolfgang B. Kleiner

Regensburg: M.S. Media-Service, 2008. - 120 S.

Darüber hinaus finden Sie in der Sachbuchabteilung unter der Sachgruppe

#### **DR Heimatkunde Regensburg**

einen thematisch breit gefächerten Bestand an Büchern, DVDs, CD-ROMS und Karten zu Regensburg:

- > Geschichte und Kultur
- > Stadtführer, Bildbände und Karten
- > Gesellschaft und Wirtschaft
- > Politik, Verwaltung und Kirche
- > Architektur, Kunst und Museumslandschaft
- > Belletristik zu Regensburg
- > Freizeit und Sport

**Quelle:** Stadt Regensburg / Stadtbücherei

Auszug aus der Broschüre „UNESCO-Welterbe, Eine Literaturlauswahl“

Weiterführende Literatur in der Stadtbücherei erhältlich





| Von links nach rechts: Barbara Bühler, Kathrina Ederer, Matthias Ripp, Alexandra Fuchs, Richard Mühlmann

## Das Team der Welterbekoordination

### **Matthias Ripp**

#### **Leiter der Welterbekoordinatorin**

Tel. +49 (0)941 507-4611

Fax +49 (0)941 507-4619

E-Mail: [welterbe@regensburg.de](mailto:welterbe@regensburg.de)

### **Kathrina Ederer**

#### **Projektleiterin in befristeter Anstellung**

Tel. +49 (0)941 507-4618

Fax +49 (0)941 507-4619

E-Mail: [ederer.kathrina@regensburg.de](mailto:ederer.kathrina@regensburg.de)

### **Richard Mühlmann**

#### **Projektleiter**

Tel. +49 (0)941 507-4615

Fax +49 (0)941 507-4619

E-Mail: [muehlmann.richard@regensburg.de](mailto:muehlmann.richard@regensburg.de)

### **Alexandra Fuchs**

#### **Assistentin des Welterbekoordinators**

Tel. +49 (0)941 507-4614

Fax +49 (0)941 507-4619

E-Mail: [fuchs.alexandra@regensburg.de](mailto:fuchs.alexandra@regensburg.de)

### **Barbara Bühler**

#### **Projektleiterin**

Tel. +49 (0)941 507-1768

Fax +49 (0)941 507-4619

E-Mail: [buehler.barbara@regensburg.de](mailto:buehler.barbara@regensburg.de)

### **Kontakt**

In allen Belangen  
- das Welterbe betreffend -  
sind wir gerne für Sie da!

### **Stadt Regensburg**

Planungs- und Baureferat  
- Welterbekoordination -  
D.-Martin-Luther-Str. 1  
93047 Regensburg  
[www.regensburg-welterbe.de](http://www.regensburg-welterbe.de)  
[welterbe@regensburg.de](mailto:welterbe@regensburg.de)





Seit Regensburg als UNESCO-Welterbe eingestuft ist, bekommt die Stadt die Anerkennung, die ihr auf Grund ihres bedeutenden historischen Erbes und ihrer Schönheit auch zusteht.

Regensburg steht nun in einer Reihe mit den größten und bedeutendsten Bauwerken der Erde. Das hat nicht nur positive Auswirkungen auf den Tourismus, es stärkt auch innerhalb des Stadtlebens die kulturelle Identität, fördert das Engagement der Bürger für die Pflege und den Erhalt des baulichen Erbes und führt den Bürgern ihr reiches traditionelles Erbe immer wieder vor Augen. In allen Welterbestätten ist dieses Gefühl, zu diesen besonderen Orten zu gehören, spürbar.

Es ist schön,  
in so einer wunderbaren Stadt zu leben.



MARIAE GLORIA  
FÜRSTIN VON THURN UND TAXIS

## Planungs- und Baureferat

- Welterbekoordination -

D.-Martin-Luther-Str. 1 | 93047 Regensburg  
Tel. +49 (0)941 507-4614  
Fax +49 (0)941 507-4619  
E-Mail: [welterbe@regensburg.de](mailto:welterbe@regensburg.de)  
Internet: [www.regensburg-welterbe.de](http://www.regensburg-welterbe.de)